



DER BERGGEHER

.....
Sektion Karlsbad
im DAV
.....
Aktuelles für Bergsteiger u. Wanderschauende



Mitteilung an die Sektionsmitglieder Nr. 34 / Jahrgang 2010

Aus der Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) 2009 / Vorwort	Seite 1 – 4
Neu: Im Mitteilungsblatt ergeht künftig die Einladung zur Mitgliederversammlung	Seite 4 – 5
Fortsetzung des Abdrucks der Festschrift „100-Jahre Karlsbader Hütte“	Seite 6 – 15
Zwei Tourenberichte	Seite 22 – 27 / Aus unserem Vereinsleben / Aktuelles
Allgemeines / Mitglieder	Seite 33 – 35 / Jahresprogramm (Veranstaltungskalender)
	Seite 36

Jahreshauptversammlung Vereinsjahr 2008:

am Mittwoch, 20. Mai 2009 im Kettelerhaus

Der Neue Tag vom Montag, 25.05.2009

Hüttenumbau zehrt Eigenmittel auf

Rückschau bei der DAV-Sektion Karlsbad – Neuer Auftrieb für Jugendarbeit durch Kletterwand

Tirschenreuth. (hä) **Ganz im Zeichen des 100-jährigen Bestehens des Deutschen Alpenvereins (Anmerkung: 100 Jahre Karlsbader Hütte) stand das zurückliegende Jahr für die Mitglieder. Bei der Hauptversammlung der Sektion Karlsbad berichtete Vorsitzender Horst Wagner über die Renovierung der vereinseigenen Hütte in den Lienzer Dolomiten. Und dort wurde das Jubiläum dann auch mit einem zünftigen Hüttenabend gefeiert.**

Mit einem großen Festakt in Tristach/Osttirol starteten die Feierlichkeiten zum Vereinsjubiläum, erinnerte Wagner bei der Hauptversammlung am Mittwoch im Kettelerhaus. Die drei Tage auf der Karlsbader Hütte auf 2260 Meter Höhe hatten dann ihre Höhepunkte mit den Auftritt der Böllerschützen des Schützenvereins "Ringelstein" Ottengrün und der eindrucksvollen Messe mit Pater Paul Kellner vor einer eindrucksvollen Bergkulisse.

Wagner berichtete weiter, dass die Sektion dank 19 neuer Mitglieder einen Mitgliederstand von derzeit 454 Personen aufweise. Erfreulich sei die Entwicklung an der Kletterwand in der Dreifachturnhalle, womit die Jugendarbeit neuen Auftrieb erhalte.

Zahlreiche Arbeiten

Ohne Unterbrechung würden die Sanierungs- und Umbaumaßnahmen auf der Karlsbader Hütte weitergehen. Zusätzlich mussten an der "Hohen Trage" nahe der Lienzer Dolomitenhütte mit Sprengungen Straßenbauarbeiten (Absicherungsmaßnahmen) vorgenommen werden.

Sehr umfangreich war wieder der Bericht des Hüttenwartes Heinz Stowasser aus Burghausen, der alle Probleme mit der Karlsbader Hütte bis ins Detail durchleuchtete. Vor allem die Energieversorgung mit Elektro- und Warmwasserversorgung, und die Errichtung eines Blockheizkraftwerkes sorgten immer wieder für Handlungsbedarf. Zu den Arbeiten gehörten auch der Umbau der Schlafplätze in den Lagern. Dabei wurden Ablagen für Rucksäcke geschaffen sowie eine Kammer für die Lagerung von Matratzen oder Decken.

Ein Großteil dieser Arbeiten wurde von ihm in Zusammenarbeit von Max Pflieger und Hermann Faget durchgeführt. Das erste Problem tat sich 2008 bereits auf, die Wasserversorgung streikte, die Quelle gab kein Wasser mehr. So wurde der See angezapft um die Behälter füllen zu können. Ein finanziell großer Brocken werde heuer der Küchenumbau sein.

Erfreuliches konnte Dr. Michael Schornbaum vonseiten der Jugendarbeit berichten. Sein Ziel sei es, bei Kindern und Jugendlichen Begeisterung für den Klettersport zu wecken. Besonders am Sonntagnachmittag wären bis zu 15 Interessenten an der Kletterwand, er bat um Unterstützung seitens der Erziehungsberechtigten. Zielsetzung wäre der Aufbau einer Jugendgruppe.

Neue Satzung

Eine Bilanzsumme von 715 000 Euro wies Schatzmeister Klaus Schneider vor. Durch den umfangreichen Hüttenumbau gehen die Eigenmittel zu Neige.

Nachdem die bisher gültige Satzung noch aus dem Jahre 1982 stammt, war auch aus steuerlichen Gründen eine Neufassung erforderlich. Unter anderem soll damit auch eine Verlegung des Vereinssitzes erschwert werden.

Bei den Ehrungen konnte der Vorsitzende zunächst Heinz Stowasser, Max Pflieger und Hermann Faget für ihren unermüdlichen Einsatz eine Urkunde für "lebenslängliches, kostenloses" Übernachten auf der Hütte überreichen.

Treue Mitglieder

Dann wurden die langjährigen Mitglieder geehrt,

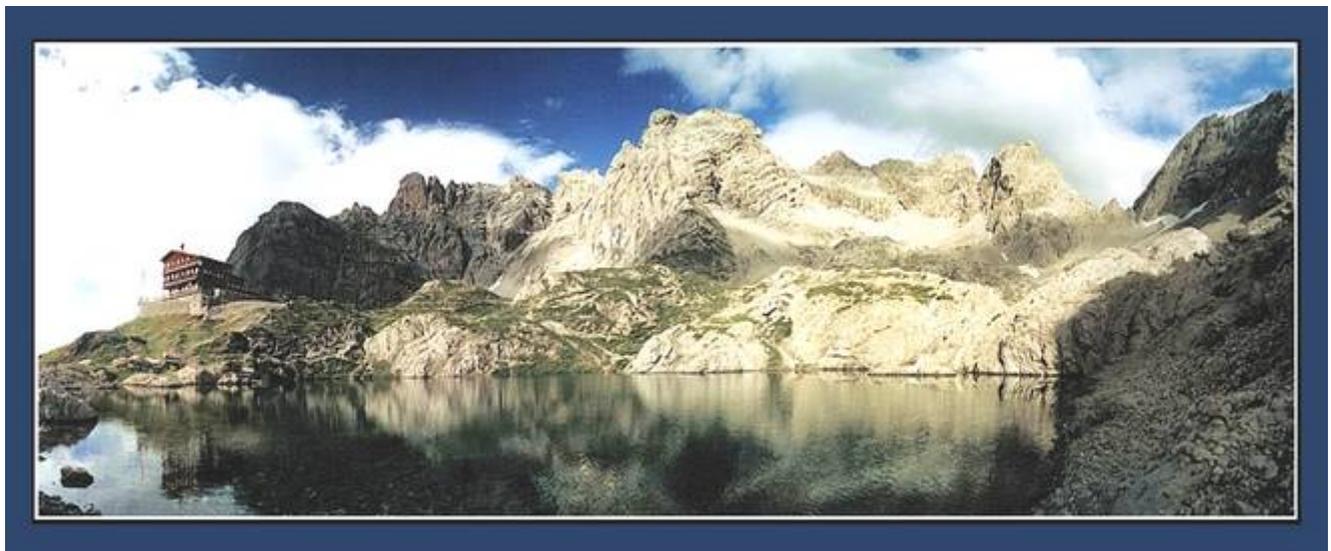
für **50 Jahre:** Dr. Heinrich Behrens, Bremerhaven; Brigitte Egerer, Regensburg;
Gerhard Scherzer, München.

Für **40 Jahre:** Dr. Herbert Baier, Passau; **Gerhard und Ilse Müller, Fuldatal.**

Für **25 Jahre:** Maria Baier, Altenkunstadt; Ludwig Gandenberger, Pfungstadt; Andreas und Roswitha Henkel, Darmstadt; Helmut Holstein, Büttelborn; Bernd Langer, Stockstadt; Gertrud Liebl, Vachendorf und Bernhard Müller, Tirschenreuth.

Großen Dank zollte man auch den Hüttenwirten Edith und Rupert Templer für ihre erbrachten Eigenleistungen.

Zeitungsbericht: Toni Härtl



Eine herrliche Panorama – Aufnahme (180°) mit dem Großen Laserzsee

(noch mit der „alten“ Karlsbader Hütte) Richtung Norden – von der Laserzwand bis Wilder Sender –

Ein Bild von der Ehrung verdienter Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung:



Mitgliedschaft (14)

50 Jahre (1959)

Dr. Behrens Heinrich
Egerer Brigitte
Scherzer Gerhard

40 Jahre (1969)

Dr. Baier Herbert
Müller Gerhard
Müller Ilse

25 Jahre (1984)

Baier Maria
Gandenberger Ludwig
Henkel Andreas
Henkel Roswitha
Holstein Roland
Langer Bernd
Liebl Gertrud
Müller Bernhard

Treue und verdiente DAV-Mitglieder wurden bei der Mitgliederversammlung geehrt (von links):

Max Pfleger, Ilse und Gerhard Müller (sitzend) sowie **Heinz Stowasser, Hermann Faget**, 2. Vorsitzender Conny Zant, 2. Bürgermeister Peter Gold, 1. Vorsitzender Horst Wagner (hinten). Das Ehepaar Müller aus Nord-Hessen waren auch die zur Jahreshauptversammlung am „Weitangereisteten“. **Allen Mitgliedern an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die jahrelange Treue zu der Sektion.**

Der als Vertreter des Ersten Bürgermeisters Franz Stahl erscheinene 2. Bgm. Peter **Gold** machte bei seiner Rede u.a. darauf aufmerksam, wie wichtig eine Jugendarbeit in einem Verein sei. Er war ja letztes Jahr bei der 100-Jahrfeier (als Urlaubsvertreter des 1. Bgm.) selbst mit in Tristach bzw. das erstmalig auf der Karlsbader Hütte. Er fülle sich sehr wohl bei den „Karlsbadnern“.

Ein großes Bild von „Alt“-Karlsbad (in Schwarz-weiß) hat unser 1. Hüttenwart Heinz Stowasser gestiftet. Dieses Großbild und ein Merianstich von Tirschenreuth (Dürsnreith, 1644) bereichern seit dem Sektionstreffen 2009 die Karlsbader Hütte. Sie erinnern an die Gründerstadt Karlsbad und an den heutigen Sitz des Vereines. Ein herzliches Dankeschön an die beiden edlen Spendern. (He)

Neue Satzung der Sektion Karlsbad (beschlossen am 20.05.2009):

Die neue Satzung der Sektion Karlsbad weist gegenüber der alten Satzung aus dem Jahre 1982 einige wesentliche Neuerungen auf. Aufgebaut ist sie an die Mustersatzung des DAV. Der Zeitraum für Wahlen wurde von drei auf vier Jahre erhöht. Um das Verlegen des Vereinssitzes zu erschweren, ist eine neue Bestimmung (§ 25) in die Satzung aufgenommen worden (einstimmiger Beschluss der Mitgliederversammlung).

Die Satzung wurde vom DAV in München am 28.05.2009 genehmigt und ist anschließend dem Amtsgericht Weiden i.d. OPf. (Vereinsregister) vorgelegt worden.

Diese Satzung kann jederzeit aus dem Internet heruntergeladen werden bzw. ausgedruckt werden, und zwar unter: www.dav-Karlsbad.de bei **Sonstiges – Satzung der Sektion Karlsbad**.

Sollte ein Mitglied diese Möglichkeit nicht nutzen können, so kann die Satzung bei der Geschäftsstelle **DAV Sektion Karlsbad**, 1. Vorsitzender Horst Wagner, Siedlung Rote Erde 56, 95643 Tirschenreuth, Tel.-Nr. 09631/1486, **E-Mail: horst.wagner@dav-karlsbad.de**, angefordert werden. Sie wird dann per Post zugesandt.

Spendenaktion des Deutschen Alpenvereins – DAV – 2009

Ebenfalls einstimmig beschlossen wurde, dass sich die Sektion (zunächst auf drei Jahre) an dem neuen Spendenkonzept des Hauptvereins beteiligt. Alle Sektionsmitglieder ab 25 Jahre (Stichtag: Mai 2009) haben im Juni einen entsprechenden Spendenaufruf (Motto: **Hütten** -- Zufluchtorte im Gebirge – bei jedem Wetter (Spende: **18 €**) vom DAV München erhalten. Damit sollen in Zukunft der Erhalt der 332 Hütten des DAV und der beträchtliche Wegeunterhalt finanziert werden. Der Erlös dieser Aktion kommt im Endeffekt indirekt allen Mitgliedern des Alpenvereins zu Gute.

An alle Mitglieder: – Bitte unterstützt den Erhalt der Hütten mit einer Spende. Aber auch die Sektion selbst nimmt sehr gerne Spenden für unsere eigene Hütte entgegen (Konto auf Seite 33). Vielen Dank.

Ein paar Worte des Vorsitzenden

Liebe Sektionsmitglieder, liebe Freunde des Alpenvereins !

Mit der Fertigstellung der Erweiterung (VII. Umbau) unserer Karlsbader Hütte im Jahre 2008 (Seite 1+2) haben wir einen großen Schritt in die weitere Zukunft der Sektion getan. Auch 2009 waren wir nicht untätig und haben die notwendige Modernisierung der Hütte im Innenbereich (Gastwirtschaft) weiter durchgeführt. Den hieran beteiligten Vereinsmitgliedern danke ich für ihren selbstlosen Einsatz ganz besonders. Zum Saisonabschluss Ende September wurde zudem mit dem Ausbau des in die Jahre gekommenen Küchenbereiches (Seite 25) eine weitere Großinvestition in der Karlsbader Hütte begonnen. Die planmäßige Fertigstellung der neuen Edelstahlküche wird zur Eröffnung der Hütte im Juni 2010 erfolgen.

Aber auch im Umfeld der Karlsbader Hütte haben sich heuer Veränderungen ergeben. Mit vollständiger Fertigstellung und Eröffnung des Klettersteigs „Seekofel-Klettersteig“ wurde die Kletterwelt der Lienzer Dolomiten um ein weiteres Stück attraktiver. Insbesondere das Gipfelkreuz (auf Seite 5, 19) am Seekofel kann zu Recht als eines der schönsten der Alpen bezeichnet werden. Überzeugen Sie sich selbst bei einem Ausflug in die Osttiroler Bergwelt von diesem neuen Schmuckstück in den Alpen.

Neue Wegeschilder (gelb) wurden noch gesetzt.

Im Namen der Vorstandschaft wünsche ich Ihnen (und Ihren Familien) ein gesundes neues Jahr, viel Glück und ein erfolgreiches Bergsteiger- / Wanderjahr sowie eine unfallfreie Heimkehr; aber auch persönlich alles, alles Gute und vor allem viel Gesundheit.

Zu Ihrem Geburtstag im Jahre 2010 meine allerherzlichsten Glückwünsche.

Mit bergkameradschaftlichen und heimatlichen Grüßen

Ihr Horst Wagner, 1. Vorsitzender

Einladung zur Jahreshauptversammlung (§ 20 Nr.1 der Satzung 2009)

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2010

Liebes Sektionsmitglied, liebe Bergkameradinnen und Bergkameraden !

Zur ordentlichen Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) der Sektion Karlsbad

am Freitag, 16. April 2010 um 19 Uhr

in Tirschenreuth – Restaurant „Schwarzer Peter“ – Blaues Zimmer (Kettelerhaus),
Äußere Regensburger Str. 44, darf ich Sie (Dich) recht herzlich einladen.

Tagesordnung (TOP) :

1. Begrüßen und Eröffnen der Versammlung durch den 1. Vorsitzenden
2. Gedenken der Verstorbenen (Totenehrung)
3. Ehrungen (**Ehren langjähriger Mitglieder**)
4. **Jahresbericht**
 - der Geschäftsstelle (Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden)
 - des ersten Hüttenwartes
 - des Schatzmeisters (einschließlich der Jahresrechnung 2009)
 - der Rechnungsprüfer
 - des Jugendreferenten
5. Entlasten des Vorstandes – genehmigen der Geschäftsführung
6. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2010
7. **Beschluss Satzungsänderung § 16 Vertretung – Anpassung – Vereinsrecht ¹⁾**
8. **Beschluss über einen Familien-Beitrag für Alleinerziehende/r ¹⁾**
9. Verschiedenes (gemeinsame Aussprache / Wünsche / Anträge)

Termin bitte vormerken !

Ihr Horst Wagner, 1. Vorsitzender

Tel.-Nr. 09631/1486

Diese allgemeine Einladung ersetzt die bisher jährlich an die Mitglieder schriftlich ergangene (damit können wir künftig die nicht unerheblichen Portokosten bzw. den Arbeitsaufwand einsparen). ¹⁾ **siehe Seite 5**

Ehren langjähriger Mitglieder im Jahre 2010 (zum TOP 3.)

Wir würden uns sehr freuen, folgende 15 Jubilare persönlich begrüßen und ihnen die Ehrenurkunde (und Ehrenzeichen) für die langjährige Mitgliedschaft eigens an Sie überreichen zu können.

70 Jahre: Dipl.-Ing. Alfred Thenius (Ehrenmitglied, Vertrauensmann), Lienz; Dr. Gerhard Rupp, Bodensdorf;

50 Jahre: Norbert Norden, Murr (Österreich);

40 Jahre: Stephan Fiedler, Berlin; Johannes Fiedler, Freiburg; Erich Held, Bürstadt;
Gudrun Machold, Esslingen; Heide Mayer, Tapheim; Heinrich und Ira Rosignol, Roßdorf;

25 Jahre: Hiltrud Fiedler, Berlin; Karl-Heinz Heier, Sensbachtal; Reinhold Holschuh, Sensbachtal;
Franz Leupold, Erfstadt; Heimo Mifek, Esslingen.

Erläuterungen zu den am 16.04. notwendigen Beschlüssen:

Zu TOP 7. – Satzungsänderung – siehe auf Seite 4 :

Der § 16 unserer neuen Sektions-Satzung 2009 (Vereinsvertretung) sollte an das geltende Vereinsrecht angepasst werden (laut Mitteilung des Amtsgerichts Weiden – Vereinsregister – vom August 2009).

Beim Satz 1 werden nur die Wörter „den Vorstand“ durch „**Vorsitzenden/Schatzmeister**“ ersetzt und beim Satz 2 ist nur das Wort „**vertretungsberechtigten**“ einzufügen.

Über diese nun notwendige Satzungsänderung muss durch die ordentliche Mitgliederversammlung **Beschluss (TOP 7.)** gefasst werden.

Der neue Wortlaut (die Anpassungen im Satz 1 und 2 sind Fett gedruckt):

§ 16 Vertretung

Die Sektion wird gerichtlich und außergerichtlich durch die beiden Vorsitzende/n und den/die Schatzmeister/in vertreten. Der/die Erste Vorsitzende, der/die Zweite Vorsitzende und der/die Schatzmeister/in haben Einzelvertretungsbefugnis; handelt es sich um Rechtsgeschäfte über einen Vermögenswert von mehr als 3.000 Euro, so ist die Mitwirkung eines weiteren vertretungsberechtigten Vorstandsmitgliedes erforderlich. Im Innenverhältnis dürfen hierbei der/die Zweite Vorsitzende nur bei Verhinderung des/der Ersten Vorsitzenden und der/die Schatzmeister/in nur bei Verhinderung der/die Ersten und Zweiten Vorsitzenden handeln.

Zu TOP 8.: Beschluss Alleinerziehende/r - Familienbeitrag 42,00 Euro/Jahr.

Diese **zusätzliche Kategorie** bei den Mitgliedsbeiträgen der Sektion soll, wie bereits auf der Mitgliederversammlung am 20. Mai 2009 angekündigt, nun **ab 2010** eingeführt werden. Es wird ein Jahresbeitrag von **42,00 €** vorgeschlagen.

Dieser ermäßigte Familien-Beitrag für **Alleinerziehende/r** (alle Kinder bis 18 Jahre sind somit beitragsfrei) ist nur auf Antrag möglich (siehe auch auf Seite 33).

Das neue Gipfelkreuz (2009) auf dem Seekofel



Das Einweihen des neuen Gipfelkreuzes auf dem Seekofel (2744 m) musste im August 2009 (siehe Seite 19) leider verschoben werden.

Auf diesem markanten Berg führt seit dem Jahre 2008 der „Seekofel-Klettersteig“. Aufnahme vom 30.09.2009 um 08.30 Uhr von der Karlsbader Hütte aus. He

Die nachfolgenden zehn Seiten sind aus der Festschrift „100-Jahre Karlsbader Hütte“ (Vereins-Chronik) entnommen. Bereits im letzten Jahr wurden einige Seiten daraus veröffentlicht (Chronik der KBH als Tabelle/Vorstände). Dies wird nun alle Jahre fortgesetzt, so dass in den nächsten Jahren über 100 Seiten im Berggeher wiedergegeben werden. Heuer geht es um die Sektions-Kurzinformation (**Seite 11 der Chronik**), um die beiden Erschließer der Lienzer Dolomiten (Matthias Marcher/Rudl Eller, **Seite 12 - 13**) und um die Anfänge der Karlsbader Hütte (vormals Leitmeritzer Hütte, **Seite 18 - 24**).

Es wird bestimmt für alle Sektionsmitglieder eine interessante Bereicherung im Berggeher sein.

Aus unserer Vereins-Chronik 2008

Kurzinformation über die Sektion

Am **16. Februar 1902** gründete **Karl Schöttner** zusammen mit einigen Bergkameraden in Karlsbad eine eigene Sektion im damaligen Deutsch-Österreichischen Alpenverein.

Aus politischen Gründen musste sich die Sektion nach dem I. Weltkrieg (1920) vom Deutschen und Österreichischen Alpenverein e.V. lösen und einen eigenen Verein mit Sitz in Karlsbad gründen (Neuer Name: Deutscher Alpenverein in Karlsbad).

In den Jahren 1938 bis 1945 war die Sektion Karlsbad wie auch alle anderen Vereine dem Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen eingegliedert.

Durch die Nachkriegswirren des II. Weltkrieges und der Vertreibung waren die Vereinsmitglieder in alle Herren – Länder verstreut.

Dank großer Bemühungen einiger damaliger Vorstandsmitglieder ist es gelungen, verschiedene Vereinsmitglieder wieder zu finden, um den Verein am Leben zu erhalten.

Großer Dank gebührt den Bergkameraden Dr. Heinrich Zinke, Ernst Zimmer, Rudl Eller, und allen Vorstandschaften bis zum heutigen Tag, besonders aber der Bergkameradin Mimi Totzauer (geb. Zimmer †), die jahrzehntelang für ihre Sektion und um „ihre“ Karlsbader Hütte kämpfte.

Seit 2003 ist der alleinige Vereinssitz **Tirschenreuth** (die Geschäftsstelle seit 1957).

Der (eingetragene) Verein zählt derzeit 455 Mitglieder.

Die (jetzige) Vereinsführung (Stand: Wahl vom 2. Mai 2008)



© A.Härtl

v.l.n.r.: Berthold **Henn** (Schriftführer), Klaus **Schneider** (Schatzmeister), Horst **Wagner** (**1. Vorsitzender**), Edith **Tembler** (Hüttenwirtin*), Conny **Zant** (2.Vorsitzender + 2.Hüttenwart), Rupert **Tembler** (Hüttenwirt*), Heinz **Stowasser** (1. Hüttenwart) — **kleines Bild links**: Dr. Michael **Schornbaum** (Jugendreferent)

*) beide gehören nicht zur Vorstandschaft – Foto aufgenommen im Vereinslokal „Schwarzer Peter“ – Kettelerhaus –

Die Erschließer der Lienzer Dolomiten

Matthias Marcher und **Rudl Eller** entzauberten die Kalkfelsen zwischen dem Drau- und Gailtal. Diese Männer haben aus eigenem Antrieb zahllose Touren in der Schober- und Glocknergruppe, sowie hauptsächlich in den Lienzer Dolomiten (westlicher Teil der Gailtaler Alpen) unternommen, so dass sie mit Recht, als die zwei besten Kenner dieses Gebietes genannt werden können. Sie waren die Mitentdecker eines wahren Herzstückes der Lienzer Dolomiten, das **Laserz**. Dieses Gebiet bezeichnete der Volksmund bereits vor langer Zeit respektvoll als die Lienzer „**Unholden**“ oder die „bleichen Berge“, bis sich ab 1885 wegen der Ähnlichkeit mit dem Dolomitgestein der Name **Lienzer Dolomiten** durchsetzte. Erstmals so genannt von Lothar Patéra im „Führer durch die Lienzer Dolomiten“, der erste ausführliche Wanderführer über dieses Gebiet. Nach ihm ist der Patéra – Turm (neben dem Eller–Turm) im Laserz benannt.



Gedenktafel am Marcher-Stein:

Zum Gedenken
an den unvergesslichen,
hervorragenden Erschließer
unserer Bergwelt
Bergführer Matthias Marcher
geb. 1853 - gest. 1926.
In dankbarer Erinnerung von
den alpinen Vereinen
von Lienz gewidmet.
Touristen-Verein Naturfreunde
Österreichischer Touristenclub
Deutsch-Oesterr. Alpenverein



Matthias Marcher in voller Ausrüstung

Der Lienzer Schuhmachermeister und Bergführer **Matthias Marcher** (*21.09.1853, †31.12.1926) war einer der zuverlässigsten, der jeden Weg und jeden Gipfel der Lienzer Dolomiten (damals noch die „Unholden“) kannte. Viele bestieg er als Erster (Erstbesteigungen: u.a. Große Gamswiesenspitze, Westlichen und Östlichen Wildsender, 1888-1897). Er legte auch die meisten Wege an, zuerst den Hauptzugang von der Galitzenklamm ins Laserz. Auf dem Weg zur KBH ist ihm mit dem sogenannten **Marcher–Stein** (hier eine Unterstellhütte) ein Gedenken (Gedenktafel –siehe links oben–) gewidmet. Von diesem Punkt aus kann man die Karlsbader Hütte zum ersten Mal sehen.



**Eller - Gedenktafel
beim Zugangstor**



Als 75-jähriger (mit „seiner“ Pfeife) auf der Teplitzer Spitze (2613 m) im Laserz (1957)

Rudl (Rudolf) **Eller** (*18.01.1882, †19.09.1977) war hauptberuflich Buchdruckermeister bei der Firma Mahl in Lienz. Er machte sich aber auch einen Namen als einer der besten Kletterer seiner Zeit durch viele Erstbesteigungen. In der Zeit zwischen 1906 bis 1919 hatte er über 20 schwierige Gipfel in den Dolomiten alleine als Erster bestiegen (u.a. Drei Zinnen – Dibonakante – aber eigentlich „Ellerkante“). Noch als Siebzigjähriger durchstieg er im Alleingang die Hochstadl – Nordwand (mit 1300 m dritthöchste Wandhöhe in den Ostalpen). Im Laserz ist ein Turm nach ihm benannt, der **Eller – Turm** (beim Roten Turm). Vor allem ihm ist es zu verdanken, dass die Karlsbader Hütte unbeschädigt an die Sektion Karlsbad (Ehrenmitglied, Vertrauensmann) wieder zurückgegeben werden konnte. Eine Gedenktafel befindet sich am Felsen auf der rechten Seite nach dem Zugangstor zur KBH bei der Dolomiten Hütte. Außerdem haben Dipl.-Ing. Alfred Thenius und das Ehepaar Berta und Franz Unterassinger einen schönen Alpinsteig angelegt und markiert. Sie bezeichneten diesen zum Gedenken als „**Rudl Eller Weg**“ (–teilweise Klettersteig–).

Die Geschichte der Karlsbader Hütte

(der Versuch „ **Einhundert Jahre – Hüttengeschichte** “ darzustellen)

Als die Sektion Karlsbad des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins e.V. (DuOeAV) im Jahre **1902** von **Karl Schöttner** gegründet war, suchte die Sektion fieberhaft nach einer eigenen Hütte. Nach langem Suchen fand der damalige Obmann 1906 in den Lienzer Dolomiten die unbewirtschaftete Leitmeritzer Hütte (Selbstversorgerhütte), welche 1888 von der Sektion Teplitz – Nordböhmen errichtet worden war.

Am **8. Juni 1906** wurde die Hütte von den Karlsbader Sektions-Mitgliedern Karl Schöttner, Max Fühssel und Alfred Lorenz besichtigt. Nach der Besichtigung waren sich die Bergkameraden einig, dass sie die Leitmeritzer Hütte käuflich erwerben sollten.

Bereits seit 120 Jahren steht also an der heutigen Stelle eine Schutzhütte (2008).

1888



Bild von der Einweihung im Jahre 1888 (mit 40 Personen)

vorne Mitte: Ignaz Linder (1855–1920, „Linderhütte“ am Spitzkofel) mit Bub Anton (1878–1958)

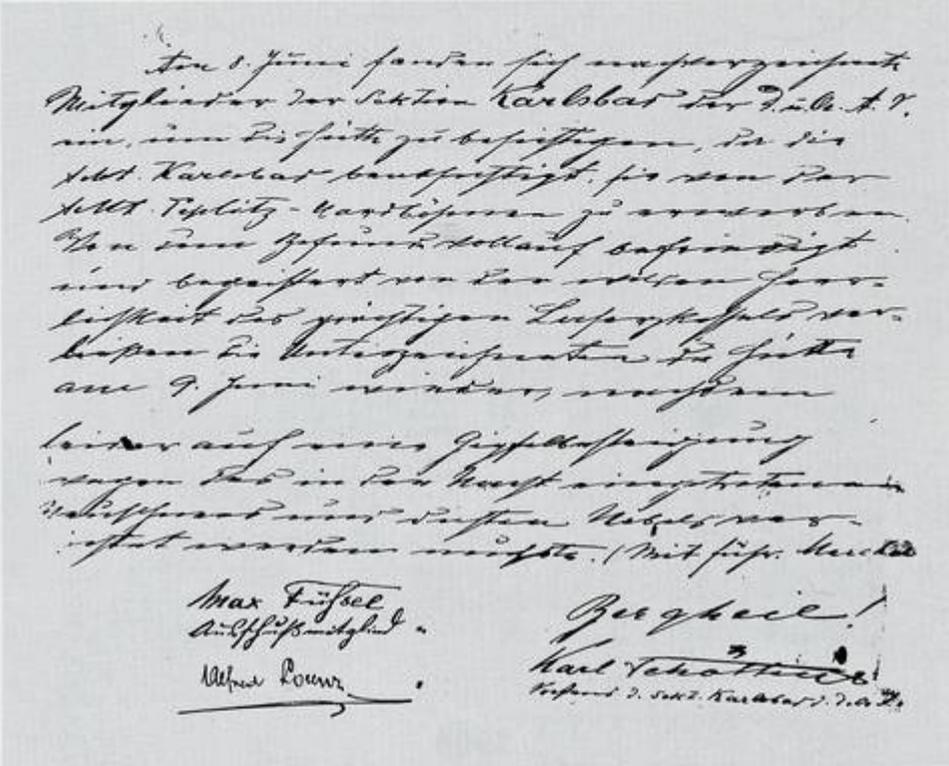
Am **31.08.1888** ist die Schutzhütte – ohne Bewirtschaftung – im Lasez durch die Sektion Teplitz – Nordböhmen als **Leitmeritzer Hütte** eingeweiht worden. Diese wurde im Jahre 1906 in **Karlsbader Hütte** umbenannt. Wenn man bedenkt, dass der Tristacher Franz Mitterhofer die Große Sandspitze und die Große Weittalspitze im Jahre 1886 erstmals bestieg.

1906

Die erworbene Leitmeritzer Hütte

Die für 1000 Kronen käuflich erworbene Hütte war ein einfacher Holzbau, dem ein Pultdach eine ungewöhnliche Form gab. Sie war alpin zweckmäßig, aber recht karg eingerichtet. Der einzige Raum enthielt die Kochstelle und sechs Betten, auf einer Leiter stieg man in den Bodenraum, dessen Heulager nur rund 10 Personen Platz bot.

Besichtigung der Hütte



"Am 8. Juni 1906 fanden sich nachverzeichnete Mitglieder der Sektion Karlsbad des D.u.Ö.A.V. ein, um die Hütte zu besichtigen, da die Sektion Karlsbad beabsichtigt, sie von der Sektion Teplitz-Nordböhmen zu erwerben. Von dem Befunde vollauf befriedigt und begeistert von der wilden Herrlichkeit des prächtigen Laserkessels, verließen die Unterzeichneten die Hütte am 9. Juni wieder, nachdem leider auf eine Gipfelbesteigung wegen des in der Nacht eingetretenen Neuschnees und dichten Nebels verzichtet werden mußte." (Mit Führer Marcher)

Bergheil!

Max Fühseel Ausschußmitglied	Karl Schöttner Vorstand d.Sekt.Karlsbad
Alfred Lorenz	

Bereits am **6. Juli 1906** wurde die Leitmeritzer Hütte von der Sektion Teplitz – Nordböhmen erworben. Gleichzeitig richtete Karl Schöttner an den damaligen Zentral – Ausschuss des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins e.V. die Bitte, die erworbene Leitmeritzer Hütte in **Karlsbader Hütte** umzubenennen. Dies ist auch so vom damaligen Dachverband in Innsbruck genehmigt worden.

Am **12. Juli 1906** wurde der **Erwerb** der K B H ins Grundbuch Lienz, Abteilung Gemeinde **Tristach**, eingetragen. In dieser Gemarkung liegt die KBH, Flur-Nr. 1666/2 (Karlsbader Hütte).

**Das Schreiben an den Deutschen und Österreichischen Alpenverein
auf der folgenden Seite:**



Deutscher und Österreichischer Alpen-Verein, Sektion Karlsbad

KARLSBAD, am 28. Juni 1906

An
den geschiedenen Central-Ausschuss
des D. & O. Alpenvereins,
Zürich

Seinerzeitige gütliche und ständige gestattete Central-Ausschuss
schickte mir, daß mir und meinen Tugenden aus der letzten Zeit
Karlshütte die Erlaubnis der Hütte in der Länge Polster
Küchlein erworben haben und, baldmöglichst, für die
Karlshütte Hütte zu erwerben, würde mir auch für
Gemeinschaften stehen.

Offenbar hat man mir schon mit, daß man in
meinem Namen nicht mehr irgend eine andere
Wegbereiter in der Gegend der Hütte einrichten, sondern
mir und einer Familienangehörigen die Hütte selbst erhalten
und möglichst diese Weg- & Gasthaus-Verhältnisse eines
unabhängigen Betriebsverhältnisses für die Hütte
erhalten wollen.

Ich hoffe, daß die fortgeschrittene Ausbreitung
& Entwicklung der Hütte in der Länge Polster
die Hütte für die Hütte einrichten, und

die Hütte für die Hütte einrichten, und
mir die Hütte für die Hütte einrichten und
den Hütte einrichten.

Ich würde mir die Hütte einrichten und
den Hütte einrichten, und
den Hütte einrichten.

1906

Anton Kitzler
Tschudi



Herr Schottner
Karlshütte

**Für diejenigen, die die deutsche Schrift nicht mehr lesen können
- hier die Übersetzung:**

Deutscher und Österreichischer Alpen-Verein Sektion Karlsbad

(mit Edelweiß)

KARLSBAD, am 28. Juni 1906

An

**den geehrten Central – Ausschuss
des D. u. Oe. Alpenvereins**

Innsbruck

Hierdurch zeigen wir dem geehrten Central–Ausschusse höflichst an, dass wir mit heutigem Tage von der Sektion Teplitz – Nordböhmen die **Leitmeritzer Hütte** in den Lienzer Dolomiten käuflich erworben haben und beabsichtigen, sie in Hinkunft **Karlsbader Hütte** zu nennen, wozu wir um Ihre Genehmigung erbitten.

Gleichzeitig teilen wir Ihnen mit, dass wir im nächsten Jahre nicht nur einige höchst notwendige Wegbauten im Gebiete der Hütte durchführen, sondern auch an eine Erweiterung der Hütte selbst schreiten wollen und rechtzeitig beim Weg– und Hüttenbau – Comité um entsprechende Subvention für diese Zwecke erbitten werden wollen.

Wir hoffen, dass die fortschreitende Anerkennung und Würdigung der Schönheiten der Lienzer Dolomiten, die Durchführung der geplanten Wegbenutzung und endlich, die Eröffnung der Tauernbahn, von günstigen Einfluß auf den Besuch der Hütte sein werden und uns bald eine Saison – Bewirtschaftung ¹⁾ ermöglichen.

Indem wir Sie ersuchen von dem Ankaufe Kenntnis nehmen zu wollen, sehen wir Ihrer baldigsten Nachrichten mit Interesse entgegen, und zeichnen

	(runder Stempel)	mit alpinem Gruße
Gustav Kutschera	Deutscher u.	Hochachtend
Schriftführer	Österreichischer	Karl Schöttner
	Alpenverein	Vorstand
	Section Karlsbad	

(mit Edelweiß oben in der Mitte)

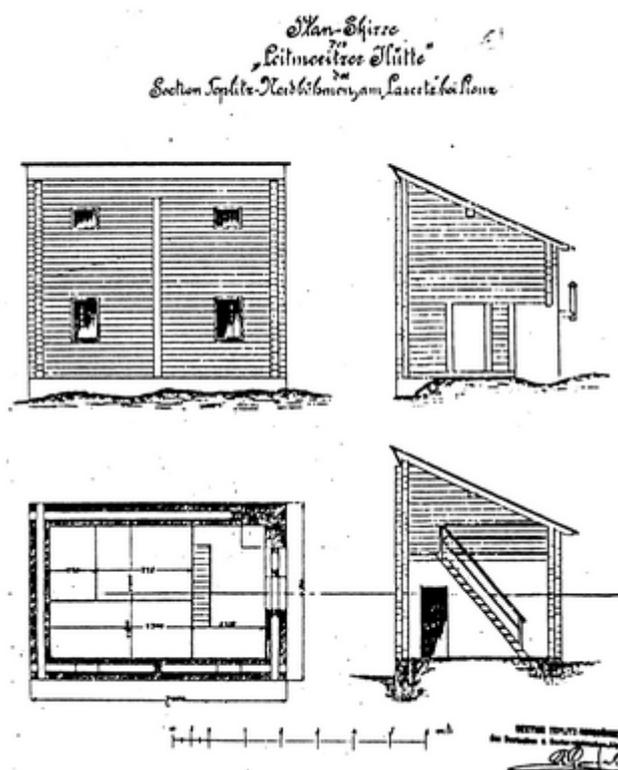
Anmerkung: ¹⁾ Die Saisonbewirtschaftung fand ab dem **08.09.1908** statt (mit Ausnahmen bis heute).

Die Karlsbader Hütte vor dem Umbau im Jahre 1907 –



von der Sektion Teplitz – Nordböhmen des D. u. Oe. AV (Alpenverein) im Jahre 1888
als „Leitmeritzer Hütte“ gebaut

1888



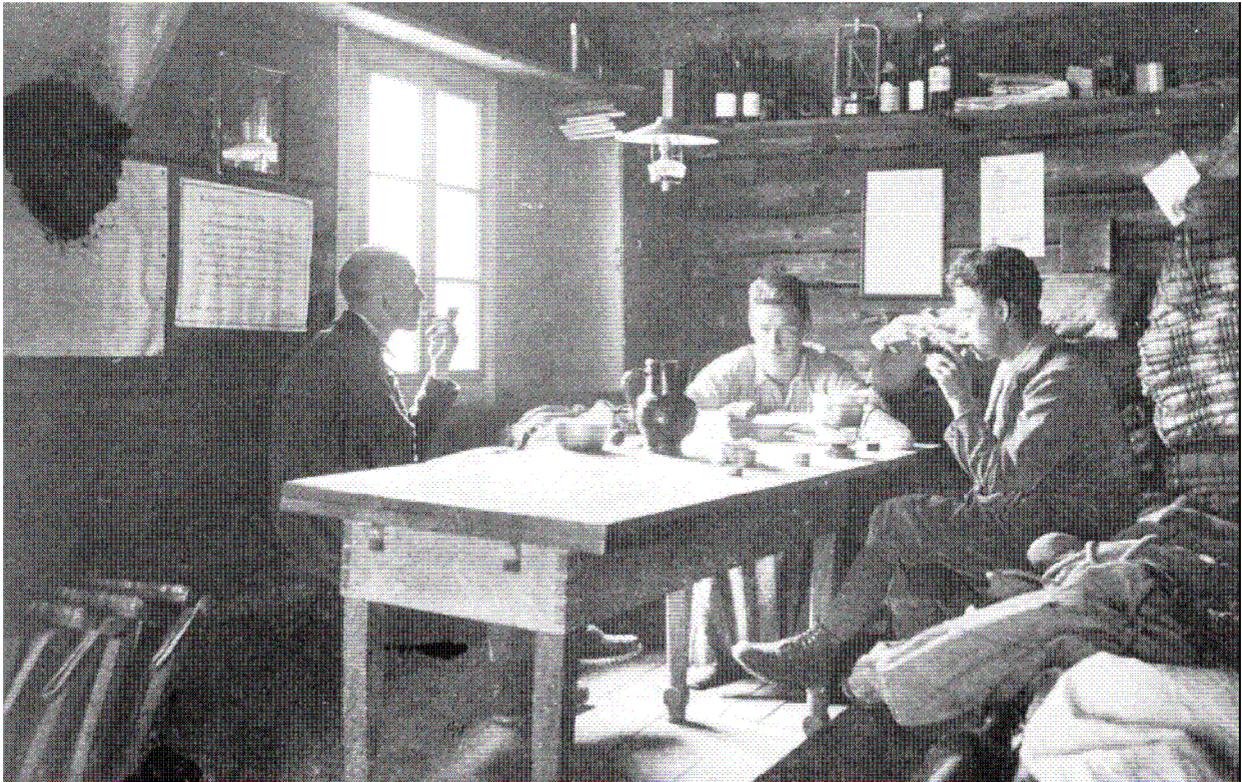
Orig. Plan-Skizze der ersten Hütte

Die erworbene Leitmeritzer Hütte

1906

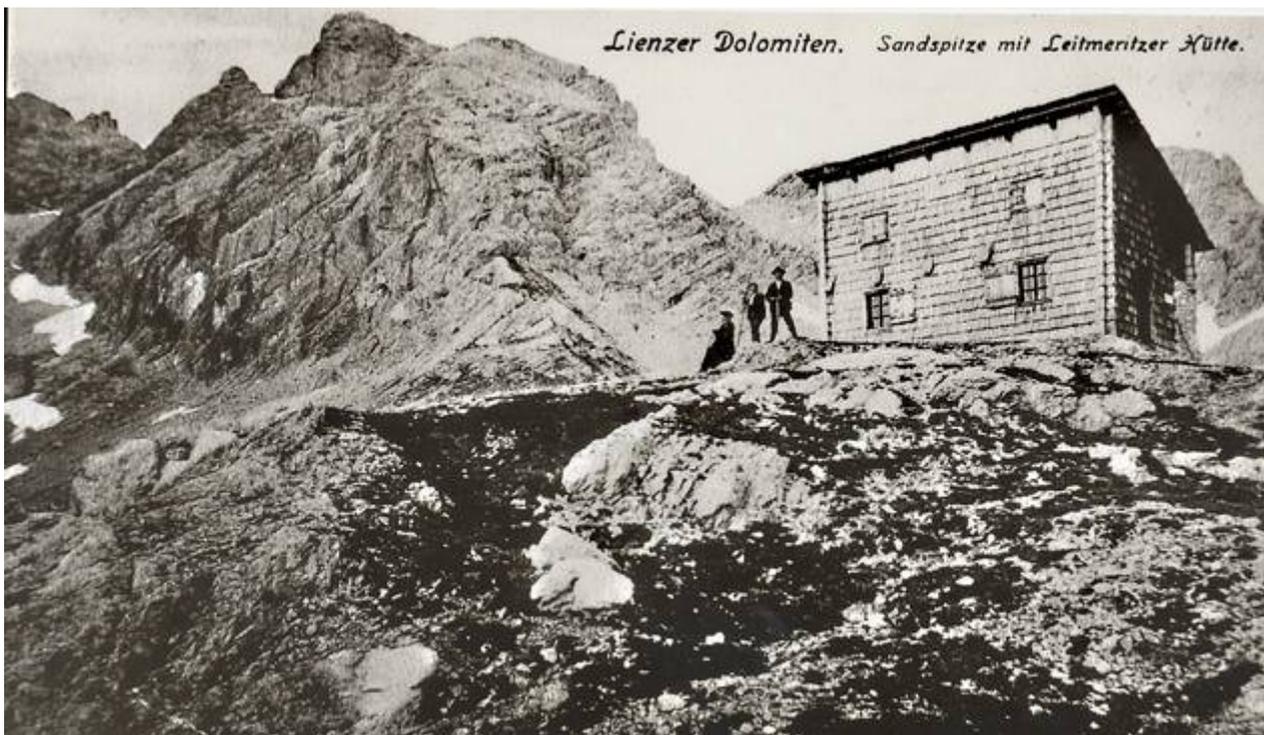
Innenansicht

1907



Der damalige Hüttenraum
mit Küchenvorraum, 6 Matratzenlager und nur 10 Heuschlafstellen unter dem Dach

Alte Ansichtskarten aus dem Laserz („ Unholden “)



So sah die erste Hütte von 1888 bis 1907 aus

Die erste **Schutzhütte** (als Selbstversorgerhütte)

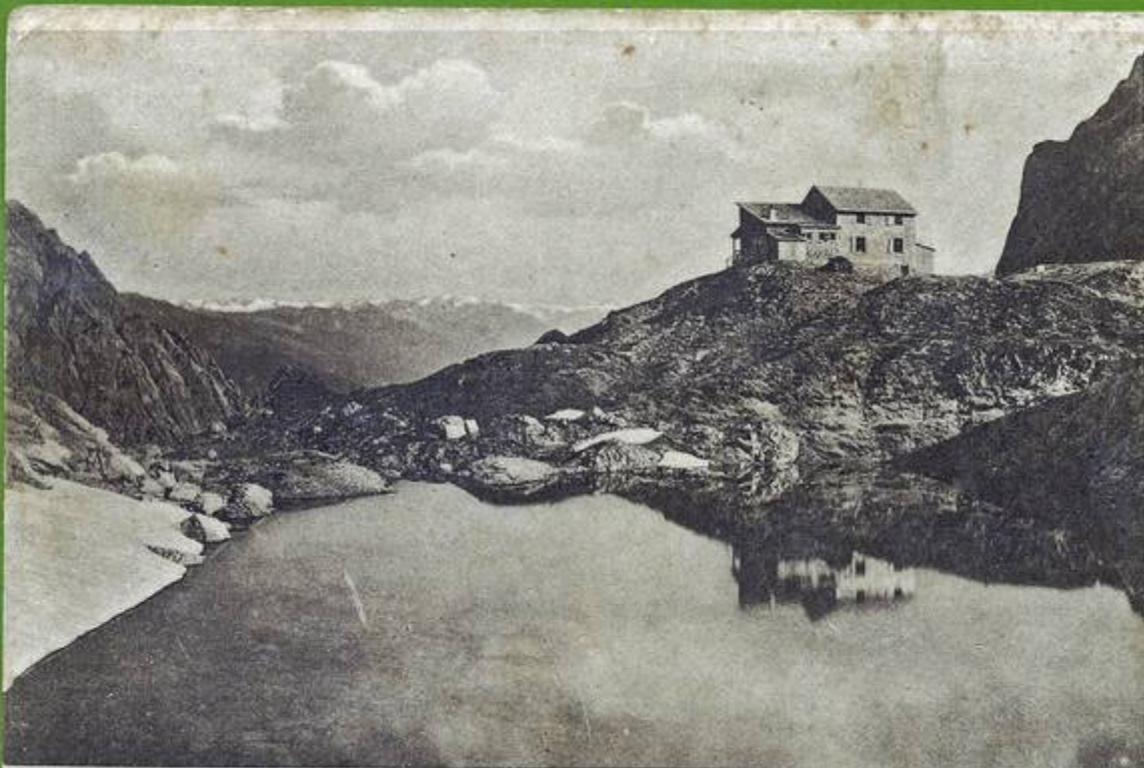
Karlsbader – Hütte im Lasez (Osttirol)

Am 28.6.1906 erwarb die Sektion Karlsbad die unbewirtschaftete Leitmeritzer- Hütte



Auf der Ansichtskarte wird das Besteigen der Laserwand, des Roten Turms u.a. beschrieben

Nachdem I. Umbau 1907/08 wurde die bewirtschaftete Karlsbader Hütte am 8.9.1908 eröffnet.



Die Karlsbader Hütte in Lasez (Tienzer Dolomiten) 2252 m ü. d. M.
vom kleinen Lasezsee gegen die Hohen Tauern

Die 1906 erworbene und 1907 umgebaute Hütte (Aufnahme vom 06.09.1908)

(Dieser Beitrag wird fortgesetzt He)

Südtirol zum Greifen nahe

Stefan Schulz entführt 140 Zuschauer mit 3D-Technik ins „Zauberreich der leuchtenden Berge“

Tirschenreuth. Bereits zur Pause spendeten die rund 140 Zuschauer lang anhaltenden Beifall: Der zweistündige, kurzweilige Dia-Vortrag des Dresdners Stefan Schulz über das „Zauberreich der leuchtenden Berge“ vermittelte den Südtirol-Begeisterten Einblicke aus einer ganz anderen Perspektive, und zwar in der dritten Film-Dimension.

Durch die Verwendung modernster 3D-Projektions- und einer ausgefeilten Tontechnik erlebten die Zuschauer alles so, als wenn sie selbst mitten im Geschehen wären. Bunte Blumenwiesen und weidende Schafe – alles war zum Greifen nahe wie mächtige Gebirgsstöcke, geheimnisvolle Bergseen und spektakuläre Lichtspiele an den bizarren Zacken der Dolomiten. Wirklich ein plastisches Dia-Erlebnis von Seltenheitswert.

Mit 2000 Schafen

Monatelang und zu allen vier Jahreszeiten war der Dresdner mit seinem umgebauten VW-Bus vom Reschenpass bis zum Gardasee, von den Drei Zinnen bis zum bekannten Brentagebirge auf der italienischen Seite unterwegs. Viele Einheimische ließ er in seinem interessanten Vortrag zu Wort kommen.

Per Mountainbike fuhr Stefan Schulz durch den blühenden Vinschgau und seine Seitentäler, stieg auf den Gipfel des Ortler, folgte getreu einer uralten Tradition einer Karawane von über 2000 Schafen über den Alpenhauptkamm und nahm zusammen mit über 1000 ladinisch-sprachigen Männern an der größten Pilgerfahrt im Alpenraum teil. In Begleitung von Biologen begab er sich auf Spurensuche zu den Bären im Brenta-Adamello-Park, der Heimat von Braunbär Bruno.



Einen eigenartigen Anblick boten die Besucher mit den aufgesetzten 3D-Brillen. Die Sehhilfen leisteten beim Vortrag im gut besetzten Kettelerhaus jedoch wertvolle Dienste. Bild: Zeller

In den senkrechten Wänden der Dolomiten lockten ihn verwegene Klettersteig-Abenteuer sowie Genuusrouten an den Vajollettürmen oder am Langkofel. Per Flugzeug, Gleitschirm und Heißluftballon fotografierte er diese Traumberge auch aus der Vogelperspektive. Er war von den Dolomiten derart angetan, dass er sie gleich zweimal durchquerte: einmal im goldenen Oktober auf Halingern im Westernreitstil total natur-

verbunden und ohne Stützpunkte, dann im Winter auf Tourenskiern von der Seiser Alm zu den Drei Zinnen.

Scurrile Zeitgenossen

Auf seinen Reisen lernte er auch einige skurrile Zeitgenossen kennen: Da war Martha, die sich gern als die letzte Hexe vom Schlern ausgibt, oder der Gerber Martin, der seine Birken anbohrt und die austretende Flüssigkeit als erfrischende Delikatesse schätzt. Nach Aussage des Vortragenden waren dies seine bisher zeit- und kostenaufwendigsten Reisen für einen Dia-Vortrag.

Die schlechten Wetterprognosen am Freitag hielten bestimmt einige

Südtirol-Interessierte ab, diesen von der DAV-Sektion Karlsbad organisierten Vortrag im trotzdem gut gefüllten Kettelerhaus-Saal aufzusuchen. Sie haben etwas Einzigartiges versäumt. Alle Anwesenden waren von der Vielfalt der Landschaftsbilder mit seinen Bewohnern und vom fundierten Wissen über Südtirol begeistert.

Weinprobe und „Ötzi“

So gab es Bilder aus Bozen und Meran, vom „Ötzi“, vom Besuch einer Almkäseerei, einer Weinprobe (Törggelen) und vom bekannten Oswald-von-Weidenstein-Ritt bei Völs. Alles in allem, durch 3D-Bildtechnik ermöglicht: Südtirol zum Greifen nahe.

Bei diesem Vortrag im November letzten Jahres herrschte leider sehr schlechtes Wetter (Schneesturm, Glatteis usw.), sonst wäre der Besuch bestimmt wesentlich besser ausgefallen. Wir waren aber trotzdem damit zufrieden.

DONNERSTAG, 16. APRIL 2009

Neuer Tag

AUS DEM LANDKREIS

„Am Seil“ im Fels

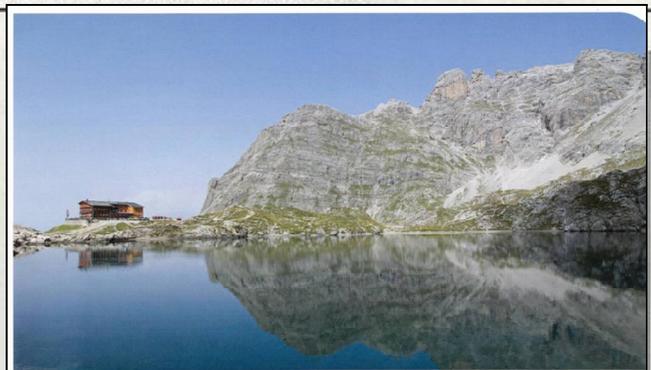
Drehort Karlsbader Hütte und Lienzer Dolomiten

Tirschenreuth. Gespannt waren die Mitglieder der Sektion Karlsbad auf den im Bayerischen Fernsehen angekündigten Film „Am Seil“. Bekanntlich waren die Kletterszenen und viele Außenaufnahmen zu diesem Alpendrama im letzten Jahr mit den beiden Hauptdarstellern Heio von Stetten (Martin) und Katharina Sternberger (Lena) in den Lienzer Dolomiten gedreht worden.

Als Traum bezeichnete von Stetten die im Laserkessel gelegene Karls-

bader Hütte (2260m), wo tagelang gedreht worden war. Auch die einzigartige Lage der Lienzer Dolomitenhütte (1620m) ist bei einigen Aufnahmen deutlich zu sehen.

Dort befindet sich auch der Zugang zu der Karlsbader Hütte. Sehr viele Kletteraufnahmen von den dortigen Kletterfelsen wurden durch die Greenscreen-Technik umgewandelt, als wären sie in schwindelnder Höhe aufgenommen worden.



Der Lasersee mit der Karlsbader Hütte der in Tirschenreuth ansässigen DAV-Sektion und die Laserzwand mit Rotem Turm sind in dem alpen-Drama „Am Seil“ zu sehen. Bild: hzf

Nach dem Kino-Film „Die Geschichte des Brandner Kaspers“ (im Kino ab Oktober 2008) war bei diesem am Ostersonntag um 19.45 Uhr im Bayerischen Rundfunk (BR3) gesendeten Fernsehfilm „Am Seil“ das Gebiet um die Karlsbader Hütte wiederum als einer der Drehorte ausgesucht worden. Der im Film gezeigte „Simonskopf“ ist in Wirklichkeit die Westseite der Laserzwand mit dem Roten Turm. Das obige Foto stammt aus dem Film. (He)

Alpenvereins – Wanderung über „Amerika“ zur Burg Seeberg am 10.04.2009 (CZ)

Zur traditionellen Karfreitagswanderung machten sich pünktlich um 9 Uhr 30 Mitglieder der Sektion Karlsbad mit dem Vereinsbus und Privat-PKW's zur Fahrt nach Tschechien auf.

Wanderstrecke: *Franzensbad – Burg Seeberg (5,5 km) – Franzensbad (rund 11 km).*

Bei strahlendem Sonnenschein begann die Wanderung vom (bewachten) Parkplatz in Richtung Kurzentrum, dann gleich links ab (Fußweg, grüne Markierung) zur Glauberquelle II über Jadran, am Vogelsteich (Ptacik rybnik) vorbei, zum See Amerika (60 ha). Dieser frühere „Große Stadtteich“ (16. Jahrhundert) ist schon seit Jahrzehnten als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Mitten im See nisten auf einer Insel eine große Anzahl von verschiedenen seltenen Vogelarten. Schon von weitem hörte man das laute Geschrei der zahlreichen Lachmöwen. Vorbei am Oberen Teich (Horni rybnik) weiter zur Siedlung Luzna (Kammerdorf), danach gleich rechts ab (blaue Markierung) über einem Teichsdamm nahe dem Teich Okoumi rybnik (9 ha groß). Weiter auf einem nicht hergerichteten Pfad nordwärts in Richtung Seeberg(Ostroh). Zum Schluss vorbei an der heute verödeten Kirche des Heiligen Wolfgang (15. Jahrhundert) über eine Brücke des Baches Slatinny mit leichtem Anstieg zum Mittagsziel Burg Seeberg (Hrad Ostroh).

Mittagessen in einem Schloss

Die ursprünglich mittelalterliche Burg (12. Jahrhundert) mit romanischem Bauwerk wurde später zu einem Renaissanceschloss umgebaut, ausgestattet mit einer Kollektion von Möbeln aus verschiedenen Stilrichtungen (u.a. auch Geschichte des Karlsbader Porzellans Thun). Auch befindet sich im Museum die Exposition „Das ländliche Umland der Stadt Eger (Cheb) im 19. Jahrhundert“ (Ethnografie). In ehemaligen Scheunen sind landwirtschaftliche Geräte ausgestellt.

Das Mittagessen mit sehr guten Fischgerichten wurde gemeinsam im Schloss-Restaurant eingenommen. Wegen dem schönen Wetter verzichtete man allgemein auf eine Schlossbesichtigung (aufgeschoben ist nicht aufgehoben).

Nach einem Aufenthalt von über zwei Stunden führte die Wanderung weiter über die Ortschaft Poustka (Öd) zur Antonienhöhe (Antoninova Vysina), dann weiter südöstlich (grüne Markierung) in Richtung Kurzentrum von Franzensbad. Františkovy Lázně im westlichsten Zipfel der Tschechischen Republik gelegen und schon im Jahre 1793 gegründet, wird heute noch vom Ambiente einer kleinen Kurstadt der Jahrhundertwende (zum 19. Jahrhundert) gekennzeichnet. Dank der einheitlichen klassizistischen Architektur seiner Kurhäuser und Kurpavillons gilt es im Bäderdreieck als eines der anmutigsten Heilbäder Tschechiens.

Ein ausgedehnter Spaziergang durch diese im ocker-weißem Anstrich neu hergerichteten Bäderstadt rundete diesen wunderschönen Wandertag bei herrlichstem Sonnenschein ab. Für einige Wanderer war es der erste Aufenthalt in Franzensbad, aber bestimmt nicht der letzte. Über dies waren sich auch alle anderen Teilnehmer/innen einig.

Fazit: Auch im nächsten Jahr wird wieder an der Karfreitagswanderung der Sektion teilgenommen.



Ein Teil der Wandergruppe (mit Hund) kurz vor dem Ort Seeberg (nach 5 km)



Karfreitagswanderung am 10. April 2009
 Start: Parkplatz in Franzensbad/CZ
 Teilnehmer/innen: 30

Die Wanderer sind zum Abmarsch bereit



Bei der Glauberquelle II



Schönes Ausflugslokal am See Amerika



Seeberg: Die verödete Kirche Hl. Wolfgang



Slatiny-Tal: Über diese Brücke müssen sie kommen....



Burg Seeberg und Franzensbad – im Kurzentrum
 Zeitungsbericht und Bilder (8): B. Henn



Unter der Führung von Hermann Faget wurde im April eine **Wanderung** durch das Teichgebiet von Tirschenreuth durchgeführt. Teilnehmer (v.l.): G. Haas, H. Faget, H. Wagner, W. Schmidt, A. Klar, G. Müller, G. Trißl, H. Schertler, J. Grundler, W. Mayer
Bild: B. Henn

Die „verschlungenen“ Wege der Tirschenreuther Teichpfanne (*Stiftland – im Land der tausend Teiche und Seen*) lernten diese Teilnehmer kennen. Hier eine schöne Spiegelung.

Gipfelkreuz muss nochmals warten

NT, DI, 1.9.09

Segnung wegen Regens abgesagt – Erlebnisreiches Wochenende auf der Karlsbader Hütte

Tirschenreuth. Auf 2260 Meter Höhe feierte der Alpenverein seinen Sektionsabend. Die Teilnehmer waren begeistert von der vereinseigenen Karlsbader Hütte in den Lienzer Dolomiten mit der reizvollen Umgebung und den herrlichen Aussichten.

39 Bergfreunde brachen um fünf Uhr Früh mit einem ESKA-Bus von Tirschenreuth auf und trafen am Freitagmittag auf der Lienzer Dolomiten Hütte ein. Zum Aufstieg zur Karlsbader Hütte, der Höhenunterschied ist über 600 Meter, benutzten sehr viele Bergbegeisterte den Rudl-Eller-Steig, den aber nur Trittsichere benutzen sollten.

Der zweite Tag gehörte vor allem den Kletterern, die bei herrlichem Sonnenschein in die verschiedensten Richtungen, wie zum Panorama-Klettersteig, Seekofel-Klettersteig oder gar zur Weitalspitze aufbrachen. Die Nichtkletterer machten traditionell eine Bergwanderung zur Kerschbaumer Alm (1902 m) mit dem höchst originellen Hüttenwirt Hans Wibmer und seiner einmaligen Hüttenausstattung.

Am Spätnachmittag fing es heftig zu regnen an. Gott sei Dank waren zu diesem Zeitpunkt bereits alle Ausflügler wieder auf der Hütte. Wegen des am Samstag zu erwartenden Regens war die Einweihung eines neuen Gipfelkreuzes am Seekofel (2744m) durch den örtlichen Touristenverband kurzfristig abgesagt worden.

Am Abend konnte Vorsitzender



Hellauf begeistert waren die Teilnehmer des Sektionstreffens auf der Karlsbader Hütte. An diesem Wochenende starteten wieder zwei Busse in die Lienzer Dolomiten. Bild: hzf

Horst Wagner dann rund 60 Sektionsmitglieder begrüßen. Wie alle Jahre war wiederum für eine tolle musikalische Unterhaltung gesorgt. Durchs Tanzen konnte so mancher aufkommende Muskelkater ausgiebig und nachhaltig bekämpft werden. Dieser Hüttenabend endete für viele Teilnehmer recht spät, da die normale Hüttenruhezeit an diesem Abend ausgesetzt war.

Die Rückfahrt war erst für den späten Nachmittag angesetzt. Dadurch hatten alle Kletterer (es werden alle Jahre mehr, die an der Fahrt teilnehmen) nochmals Gelegenheit, einen weiteren Klettersteig rund um die Karlsbader Hütte ausgiebig zu genie-

ben. Einige der Teilnehmer (vor allem jugendliche) absolvierten übers Wochenende die ersten Klettersteige in ihrem Leben. Sie waren begeistert von den vielen Möglichkeiten, die es bei der Karlsbader Hütte in der nächsten Umgebung gibt. Nach einem traditionell längeren Aufenthalt auf der im letzten Jahr vollkommen umgebauten Lienzer Dolomitenhütte ging es bei schönsten Sonnenschein mit vielen neuen Eindrücken und unvergesslichen Erlebnissen zurück in die Heimat nach Tirschenreuth.

Ein herzliches Dankeschön ging an dem 2. Vorsitzenden und 2. Hüttenwart Conny Zant für seine wiederum

gelungene Organisation der gesamten Fahrt und an die Hüttenwirte Edith und Rupert Tember für das hervorragende Essen und die sehr gute Betreuung.

Das gleiche gilt auch den erfahrenen Kletterern der Sektion, die bereitwillig ihr Wissen und Können als Tourenbegleiter an die Neulinge weitergaben. An diesem Wochenende starteten zwei weitere Busse auf die renovierte Hütte. Der Skiclub hält seinen Vereinsausflug und die Stadt ein Angebot Ferienprogramm.

Weitere Informationen im Internet: www.dav-karlsbad.de

Das Sektionstreffen 2009 vom 21. –23. August hatte wieder einen vollen Erfolg für unsere Sektion. Anfang September war ein weiterer Bus aus Tirschenreuth auf der Karlsbader Hütte (Seite 21+22).

Bilder vom Sektionstreffen 2009



Gruppenfoto auf dem Parkplatz vor der Lienzer Dolomitenhütte.
Alle Teilnehmer/innen am Sektionstreffen waren sich einig, dass leider wieder drei tolle Tage voller Erlebnisse auf der Karlsbader Hütte vorbei waren. Die „Kletterer“ (vor allem Kinder/Jugendliche) werden von Jahr zu Jahr mehr.



Dieser herrliche Blick von der Terrasse der Karlsbader Hütte in Richtung Iseltal am Samstag (22.8.) in der Frühe deutete an, dass mit Regen zu rechnen war, was aber glücklicherweise erst am Spätnachmittag eintraf. Drunten in Lienz dagegen herrschte bereits schlechtes Wetter. Darum wurde leider kurzfristig das Einweihen des **Gipfelkreuzes** am Seekofel abgesagt (siehe Seite 19 + 5).

Zeitungsbericht und Bilder: B. Henn

Kletterwochenende auf der Karlsbader Hütte 2009

Am ersten Wochenende im September fuhren 14 Kinder (**Ferienprogramm** der Stadt) in die Lienzer Dolomiten um dort zwei schöne Klettertage zu verbringen.

Freitagmorgen fuhren wir bei strömenden Regen mit dem Bus nach Lienz. Von der Dolomitenhütte wanderten wir dann ca. 2 ½ Stunden nach oben auf die Karlsbader Hütte. Diese liegt dramatisch, auf ca. 2200 m, zwischen steil aufragenden Bergen und einem wunderschönen Bergsee.

Am Samstagmorgen wurden wir von einigen Zentimetern Schnee überrascht, der jedoch bis Nachmittag weggetaut war. Nach einer kurzen Wanderung erreichten wir unseren Kletterfelsen.

Die Übungsleiter Sebastian und Johannes Gärtner erklärten uns ausführlich alles Wichtige und dann ging es auch schon los. In Dreiergruppen kletterten wir verschiedene Routen und wurden immer besser. Wir merkten das der Unterschied zur Kletterwand in der Halle doch größer war als vermutet. Ein allein stehender Felsen in dieser extremen Landschaft ist doch eindrucksvoller.

Am nächsten Tag stiegen einige von uns auch schon vor. An diesen Tagen lernten wir wichtige Grundlagen, wie zum Beispiel verschiedene Knoten, wie man sich sichert oder den Vorstieg bewältigt.

Trotz der großen Unterschiede im Alter hatten wir viel Spaß und das Wochenende verlief ohne größere Probleme.

Julian Mühlmeier



Die am Kletterwochenende vom 4. – 6. September teilnehmenden Kinder (in der Mitte: Organisator C. Zant) vor der Karlsbader Hütte (2260 m) in den Lienzer Dolomiten in Osttirol.

Bild: Lisa Wettinger

Das beschriebene, von Conny Zant als der Sport- und Jugendbeauftragter der Stadt organisierte Unternehmen, wurde heuer zum zweiten Mal im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Tirschenreuth angeboten. Es wird sehr gut angenommen, was die vielen überzähligen Anmeldungen zeigen.

M.S.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kletterführer und Betreuer/innen für ihre sehr verantwortungsvollen ehrenamtlichen Vereinstätigkeiten. Sie machen ein solches Wochenende, wie oben von einem Teilnehmer beschrieben, für die Kinder/Jugendlichen überhaupt erst möglich.

Vorschau auf 2010:

Das Kletterwochenende (Kletterkurs) im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt (wieder zusammen mit dem Vereinsausflug des Ski-Clubs -SC- Tirschenreuth) findet in der Zeit vom **03. – 05.09.2010** statt (**weiteres** – siehe im Jahresprogramm auf **Seite 36**).

Ferienprogramm 2009 und Vereinsausflug des Ski-Clubs Tirschenreuth auf der Karlsbader Hütte (Zeitungsberichte)

Der neue Tag

STADT TIRSCHENREUTH

DONNERSTAG, 10. SEPTEMBER 2009

Standesgemäß mit Schnee empfangen

Ski-Club zum Konditionstraining auf der Karlsbader Hütte – Tanz mit den Dolomiten-Banditen

Tirschenreuth. Drei erlebnis- und ereignisreiche Tage verbrachten Mitglieder des Ski-Clubs der Kreisstadt und Teilnehmer am Ferienprogramm (eigener Bericht) in der Bergwelt der Lienzer Dolomiten. In der Karlsbader Hütte des Deutschen Alpenvereins durften die Stiffländer Quartier beziehen.

Am ersten Septemberwochenende reisten die bergbegeisterten Kinder und Erwachsenen in die Lienzer Dolomiten. Auf dem Programm stand drei Tage Wandern und Klettern im hochalpinen Gelände.

Unter der Leitung von Conny Zant und Gerd Ullrich war das erste Etappenziel, die Dolomitenhütte, mit dem Bus bei teilweise starkem Dauerregen schnell erreicht. Einige entschlossen sich gleich zum Aufstieg und kamen noch einigermaßen trocken in der Karlsbader Hütte an. Diejenigen, die sich noch für eine ersten Stärkung in der Dolomitenhütte entschieden, mussten teilweise bei heftigen Regenschauern den Aufstieg zur Karlsbader Hütte bewältigen.

Am Samstagmorgen war dann die Überraschung perfekt. Standesge-



Ein herrliches Wochenende in der Bergwelt der Lienzer Dolomiten verbrachten die Ski-Club-Mitglieder sowie die Teilnehmer des Ferienprogramm. Im Bild die Gruppe der Kletterkinder und des Vereins mit den Organisatoren (von rechts) Gerd Ullrich und Conny Zant. Bild: Privat

mäß wurden die Ski-Cluberer mit rund fünf Zentimeter Neuschnee empfangen. Im Laufe des Vormittags schmolz aber die weiße Pracht schnell dahin. Die Nichtkletterer machten die schon traditionelle Bergwanderung zur höchst originellen Kerschbaumer Alm. Die Kletterer

hingegen entschieden sich bei herrlichstem Wetter für einen der zahlreichen Klettersteige wie den Panorama-, Madonna-, oder Seekofel-Klettersteig. Am Abend spielten dann die „Dolomiten-Banditen“ zum Tanz auf. Die Strapazen des Tages waren dabei schnell vergessen. Am Sonntag ging

es dann wieder zurück zum Busparkplatz an der Lienzer Dolomitenhütte. Einige wählten den normalen Fahrweg andere sogar noch den Rudi-Elfer-Steig als Abstiegsvariante. Nach einem „Einkehrschwung“ in der Dolomitenhütte ging es dann schließlich zurück nach Tirschenreuth.



Zu einem tollen Erlebnis gestaltete sich für die „Kletterkids“ der Aufenthalt in den Lienzer Dolomiten. Bild: M.Forster

Hoch oben am Berg

Gelungenes Ferienprogramm des Jugendbeauftragten

Tirschenreuth. (heb) Ein tolles Kletterwochenende in den Lienzer Dolomiten hatte Sport- und Jugendbeauftragter Konrad Zant im Ferienprogramm der Stadt angeboten. Am zurückliegenden Wochenende war es nun soweit. 14 junge Kletterbegeisterte durften in seiner Begleitung, dazu mit zwei geprüften Kletterführern und drei Betreuerinnen die Bergwelt erleben. Übernachtet wurde in der Karlsbader Hütte auf 2260 m Höhe.

Konrad Zant hatte ein Trainingsprogramm auf Lager, dass die Kinder schrittweise auf die Kletterpartien vorbereitete. Mit den Kletterführern wurde erst das richtige Kletterverhalten geübt, bevor es dann so richtig ernst wurde. Und am Abend hatten

die Betreuerinnen ein zusätzliches Unterhaltungsprogramm vorbereitet.

Auch das Wetter hatte sich dem Ferienprogramm ein bisschen angepasst. Wechselte sich am Samstag die Sonne noch mit etwas Schnee ab, so herrschte am Sonntag eitel Sonnenschein und zeigte den Kletterfreunden die ganze Schönheit der Bergwelt. Da machte das Klettern noch mal soviel Spaß.

Wiederholung geplant

Den Kindern bereitete das Wochenende hoch oben in den Bergen jedenfalls mächtig Spaß und bei der Rückreise waren sich alle einig, dass nächstes Jahr diese tolle Tour wiederholt werden soll.

Berichte (Werbung) über die Karlsbader Hütte / Sektion / Kletterwand / die Jugendarbeit in den letzten Jahren wirken sich jetzt auf die Anzahl der Neueintritte aus (siehe Seite 34+35).

Die Bergtour 2009:

Gletscherbegehung zum Hohen Dachstein

Es war schon das zweite Mal, dass sich die „Tirschenreuther Seilschaft“ (Jo Bartsch, Manfred Grüssner, Sepp Grundler, Gotti Haas, Willi Mayer, Herbert Schertler, Gustl Trißl) die Besteigung des Hohen Dachstein (2995 m) vornahm. Beim ersten Mal (August 2006) scheiterten die Sektionsmitglieder am Wetter. Damals landete die traditionelle Seilschaft in der Sella-Gruppe in den Dolomiten.

Diesmal war das Wetter besser – auch die Vorhersagen. Deshalb fuhr man am Samstag, 01. August, mit dem neuen Vereinsbus der Stadt um 5 Uhr früh bei der Grundschule ab. Über Regensburg und Passau steuerten der Gustl und der Herbert den Bus auf sehr einsamen Landstraßen. Zum einen wollte der Fahrer Maut sparen, und zum anderen um die erwarteten Staus – so kurz nach Ferienbeginn – zu umfahren. Deshalb kam es zu einer kurvenreichen, romantischen Fahrt um den Traunsee und den Hallstätter See herum, bis wir schließlich um 10 Uhr den Zielort Obertraun (Salzkammergut/Österreich) erreichten.

Dort betrat die Gruppe die Krippenstein–Seilbahn und fuhr bis zum Schilcherhaus (1738 m). Über die Gjaidalm ging es dann zu Fuß weiter zur Simony–Hütte (2005 m). Bei sehr schönem Wetter war der recht abwechslungsreiche Aufstieg eine kleine Genusswanderung – und nach drei Stunden erreichte die Gruppe auch die OeAV–Hütte, die sehr schön im Felsen eingebaut ist. Sie wird als alpines Ausbildungszentrum beschrieben, hat aber ihre beste Zeit sicherlich hinter sich. Wenn man den „Bergkomfort“ einer Karlsbader Hütte kennt, konnte man sich in der Simonyhütte nur sehr bedingt wohl fühlen. Eine Ausnahme war allerdings der Kaffee und dazu Apfelstrudel mit Sahne. Für ihren Strudel ist die Österreicherische Küche berühmt – und



der schmeckt nach einem dreistündigen Aufstieg bei strahlendem Sonnenschein in 2000 m Höhe besonders gut. Weniger erfreut waren wir dann, als wir unser Schlaflager bezogen: Über 40 Lager in einem dafür entschieden zu kleinem Raum, und alle Liegen besetzt. Na, das konnte ja eine lustige Nacht werden.

Nach einer Gepäckerverleicherung machte sich die von Kaffee und Strudel gestärkte Gruppe um 16 Uhr auf den



Weg, um – gewissermaßen als Eingetour – gleich zwei Klettersteige in unmittelbarer Hüttennähe zu besteigen. Und tatsächlich: der Einstieg zum Schöberl–Klettersteig und zum Wildkar–Klettersteig war nach etwa 30 Minuten erreicht. Und es wurde eine recht anspruchsvolle Kletterei bis kurz vor dem Abendessen. Durch die sehr schlechte Markierung war uns nicht zu jeder Zeit klar, auf welchem der beiden Klettersteige wir uns gerade befanden. Nach zweieinhalb Stunden saßen alle am reservierten Tisch in der Gaststube der Hütte beisammen und ließen sich das bestellte Menü servieren: deftige Bergsteigerkost – über Qualität lässt sich wie immer streiten. Nach dem Essen wurde die Tour zum Hohen Dachstein besprochen. Am

Vormittag hatte man den Wirt der Simonyhütte telefonisch vom Parkplatz aus angefragt, ob für den Gletscher Seil und Steigeisen notwendig sind; er verneinte das. Also ließen wir die von Jo Bartsch mitgebrachten Ausrüstungsgegenstände im Bus zurück. Abends dann am Tisch sagte der Wirt aber: „Natürlich braucht’s ihr Steigeisen und auch ein langes Seil zum Zusammenhängen; aber das kann ich euch ja gegen eine geringe Gebühr ausleihen. Schreibt’s alles zusammen, was ihr braucht, dann hol ich es gleich!“ Und so wurde es dann auch gemacht. Pünktlich um 22 Uhr war Hüttenruhe; die katastrophale Nacht in dem überfüllten Schlafrum war eigentlich nur mit Ohrenstöpseln und einer gehörigen Dosis „Obstler–Schlafmittel“ zu überbrücken.

Am Sonntag früh brachen wir gleich nach dem Frühstück, also um 7.30 Uhr auf. Kurz hinter der Hütte begann der etwas rutschige Teil des Gletschers. Vorbildlich legte die gesamte siebenköpfige Gruppe Steigeisen an und sicherte sich gegenseitig an einem 50 m langen Seil. Das „Gehen im Seil“ und die *Gletscherbegehung* an sich war für fast jeden von uns eine völlig neue Erfahrung, die wir allerdings bei strahlendem Sonnenschein in vollen Zügen genossen. Kurzärmelig auf einem Gletscher ist eigentlich nicht das „Normale“, mit Jacke war es aber fast zu



GLETSCHERBEGEHUNG UNTERHALB DES DACHSTEINS:
ALS ERSTER IM BILD - WILLI MAYER



IMMER EIN ERLEBNIS DER BESONDEREN ART:

Gletscherwanderung

warm. Wir kamen recht flott voran, gingen über den Hallstätter Gletscher und erreichten nach zwei Stunden den Einstieg zu einem längeren Klettersteig, der „über die Scharte“ direkt zum Gipfel führte. Hier teilte sich die Gruppe; einer kehrte vor dem Gipfel um, vier wählten den direkten Anstieg zum Gipfel und die Bergkameraden Gustl und Manfred stiegen in den Klettersteig „Über die Scharte zum Gipfel - nur für Geübte“ ein. Die Viererseilschaft erreichte den Gipfel des Hohen Dachstein um etwas 12.30 Uhr. Gustl und Mane kamen nach einem ausgesprochenen

Genussklettern erst um 13 Uhr dort an. Dementsprechend erfolgte der Abstieg auch in zwei Gruppen: während Herbert, Gotti und Jo schon eher aufbrachen, wartete Willi auf die beiden „Nachzügler“. Zum Lohn konnte er dann eine ungewollte, aber effektive und ungefährliche „Rutschparty“ der beiden Klettersteigfanatiker Gustl und Mane beobachten, die den Abstieg dadurch zeitlich sehr strafften. Gegen 16 Uhr waren dann alle wieder auf der Simonyhütte. Auch wenn es zwischendurch mal etwas wolkig, ja fast ein bisschen gewittrig ausgeschaut hatte – pünktlich zum Nachmittagskaffee strahlte die Sonne wieder vom Himmel. Beim Sonnenbaden ließ man diesen wunderschönen Tag – für die meisten die erste Gletscherbegehung – noch einmal Revue passieren. Alle waren sich einig: eine rundum gelungene Bergtour 2009, deren Ergebnis besonders der tollen Planung von Bergkamerad Gustl Trißl zu verdanken war.

Die zweite Nacht auf der Simonyhütte war wesentlich angenehmer – waren doch die meisten Gäste am Sonntag schon wieder ins Tal zurückgegangen. Gut ausgeschlafen ging es am nächsten Morgen hinunter – und wieder strahlte die Sonne herrlich vom tiefblauen Himmel. Nach drei Stunden war die bewirtete Alm kurz vor dem Schilcherhaus erreicht. Eine etwa einstündige Einkehr mit Suppe und Weizen gab allen die Gelegenheit, die schönen Naturerlebnisse dieser Dachsteinbegehung noch einmal zu reflektieren. Über die Krippenstein-Bahn ging es zum Parkplatz. Eine Besichtigung der berühmten Dachstein-(Eis-)Höhlen ersparten wir uns angesichts der Touristen-Überbevölkerung, sodass wir gegen Mittag die Heimfahrt antraten. Die Pflichteinkehr am Haslinger-Hof bei Bad Füssing – da wo das Essen nach Gewicht bezahlt wird – rundete unser Gemeinschaftserlebnis ab. Etwas müde, mit leichtem Muskelkater aber frohem Sinn, stiegen wir gegen 18.30 Uhr in Tirschenreuth an der Grundschule aus.



Die Seilschaftsgruppe vor dem Hohen Dachstein (von links):

August Trißl, Herbert Schertler, M. Grüssner, Josef Grundler, Josef Bartsch, Willi Mayer, Gottfried Haas

Fazit: Auch im nächsten Jahr am ersten Sommerferien-Wochenende geht es wieder los.

– Und dann wieder irgendwohin in die wunderschönen Alpen.

Manfred Grüssner



Ein Herbst – Arbeitseinsatz auf der Karlsbader Hütte

Als letzter Bauabschnitt stand heuer die Erneuerung des Küchenbereiches und der Personalzimmer einschließlich der Sanitäreinrichtungen an. Damit werden im nächsten Jahr die dann fünfjährigen Umbaumaßnahmen endlich abgeschlossen. Eine Gruppe von acht Sektionsmitgliedern machten sich am Montag, 28. September, auf dem Weg zur KBH, um für die Sektion ehrenamtlich tätig zu werden. Das neue Stiegenhaus beim nunmehrigen Haupteingang im Anbau wurde mit einem Rollputz versehen. Der aus Ziegelstein bestehende Gas-Wandofen im Gastraum hat man entfernt. Er wird nicht mehr benötigt. Drei Baufirmen waren gleichzeitig damit beschäftigt, den gesamten Küchenbereich (mit den Lagerräumen) neu zugestalten. Drei Fenster an der Südseite mussten um 20 cm höher versetzt werden. Ein neuer Notausgang musste ebenfalls geschaffen werden. Die gesamte neue Kücheneinrichtung selbst wird erst vor Beginn der Saison-Eröffnung, somit Anfang Juni 2010 installiert. Durch die vielen Eigenleistungen beim viertägigen Arbeitseinsatz konnten wieder einige der sonst angefallenen (nicht unerheblichen) Baukosten eingespart werden. (He)



Der gesamte Küchenbereich wurde 2009 umgebaut und wird 2010 neu eingerichtet.



H. Wagner, Franz Maischl, Heinz Stowasser, B. Henn, H. Faget, Willi Mayer, Kl. Schneider, Max Pfleger (v.l.)

ABS –

Ein Tourenbericht

vom Wilden Kaiser / Österreich

- Die Südwand der Karlsspitze

August 2009: Hochdruckwetterlage, der Motor schnurrt und bringt uns zuverlässig in Richtung Wilder Kaiser, traditionell ein bekanntes Ski-, Wander-, und vor allem ein Klettergebiet. An den steilen Kalkwänden um die Steinerne Rinne wird schon lange (Kletter-) geschichtsträchtig geklettert.

Bereits 1913 kratzte ein Hans Dülfer den 6-ten Schwierigkeitsgrad im Alleingang. Legendär die Auseinandersetzung mit Paul Preuss darüber, wie viel Sicherungstechnik erlaubt ist.

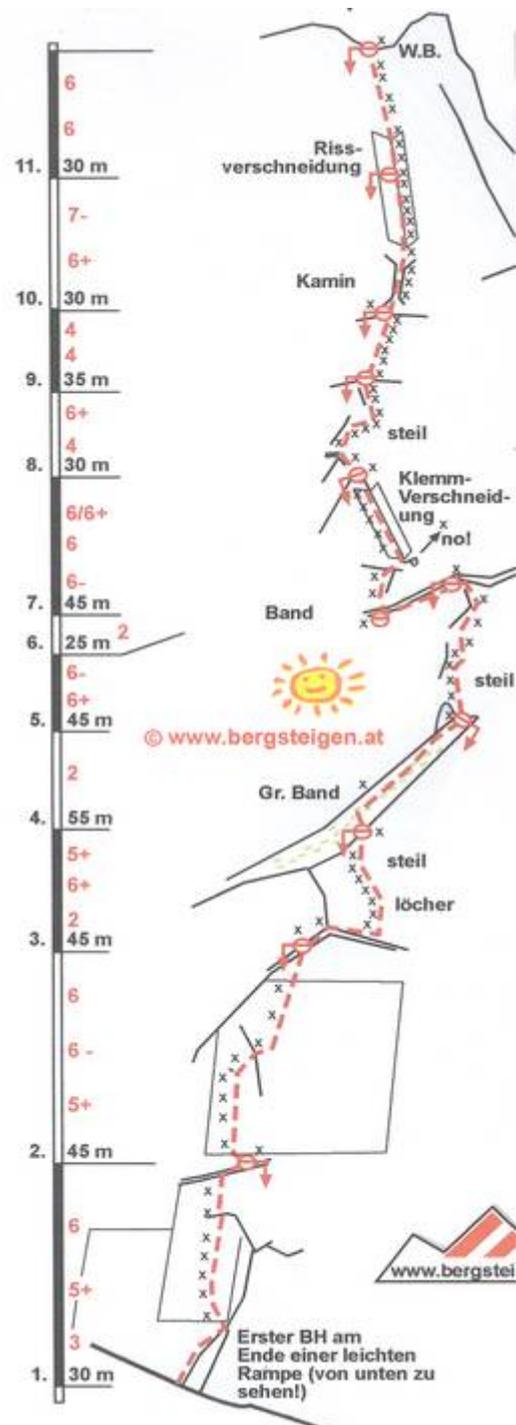
In den 40er`n des letzten Jahrhunderts erreicht Hias Rebitsch nahezu den 7-ten Grad. Die Begehung der „Pumprisse“ (Reinhard Karl und Helmut Keine 1977) schließlich führt zur offiziellen Öffnung der UIAA-Skala über den 6-ten Schwierigkeitsgrad hinaus.

Mit kühn gesicherten Touren bis zum 9-ten Grad setzen Wolfgang Müller und Swami Prem Darshano neue Maßstäbe (Odyssee, 1984). Den vorläufigen Höhepunkt bildet „Des Kaisers neue Kleider“ (Stefan Glowacz) als eine der ersten alpinen Sportkletterrouten im 10-ten Grad in den 90-ern.

Der Übergang ins neue Jahrtausend und die Verbreitung des Boulderns verschafftem dem „Koasa“ ein paar ruhigere Jahre. Mittlerweile haben die neu eingerichteten Klettergärten am Fuße des Totenkirchls zu deutlich vermehrtem Aufkommen insbesondere an der „Strips“ (Stripsenjochhaus) geführt.

Unser Ziel ist jedoch die **Gaudeamushütte**, zu der wir nach drei Stunden Fahrzeit und 10 Min. in frischer Nachtluft vom Parkplatz der Wochenbrunneralm aus, knapp vor der Hüttenruhe, ankamen. Das ermöglichte uns aber noch die Einnahme eines halben Liters eines Schlaf fördernden Getränkes.

ABS, so die Bezeichnung der am nächsten Morgen ausgewählten Tour an der Südwand der Karlsspitze (2155 m), eine Creation von zwei Ellmauern aus dem Jahre 2004, die wir nach einer guten Stunde Zustieg, zuletzt im unangenehmen Geröll des westlichen Kübelkars, erreichten.



*TOPO der ABS –
Kletterroute Südwand Karlsspitze*

Quelle:

http://www.bergsteigen.at/pic/pdf/1247_Topo_a30dfbb7-0b34-4322-8400-06967df74ac6_abs_kaiser.pdf

Der Weg ist das Ziel, das wird bereits in der ersten Länge klar, in der wir über wunderschön zu kletternde Platten im 6-ten Grad geleitet werden, obwohl 3 m daneben eine grasige Rinne im 4-er Bereich läge. Für den „Klassiker“ gewöhnten Kletterer eine ungewöhnliche Linienführung, die durch die Eleganz der Plattenklettere ihre Berechtigung erfährt. Eine weitere Plattenlänge im oberen 6-ten Grad und eine steile, verschwenderisch griffige Passage leiten auf ein Grassband, das uns aus dem rau-glatten Plattengenussgrau in den oberen, steileren Bereich führt. Vier weitere, schon etwas „klassischere“ Längen und eine leichte Querung bringen uns zum letzten Stand unter der Schlüsselstelle: ein unangenehmer Kamin im 6-ten und daran anschließend eine griff- und trittlose überhängende Rissverschneidung, an der es sich irgendwie festzuhalten gilt.



Die Sicherung ist gut, wie bei einer alpinen modernen Sportklettertour zu erwarten, dennoch bin ich nicht unglücklich, dass die Führungsarbeit bei Sebastian liegt, so dass wir doch noch am Endpunkt der Route hinter einem der Südwandpfeiler ankommen. Beim Blick in das Wandbuch zeigt sich, dass zehn Seilschaften pro Jahr sich dem „Vergnügen“ hingeben.

Fazit: Diese Klettertour mit den Namen **ABS** bietet 11 Seillängen gut gesicherte Kletterei in festem, im unteren Teil herausragendem Fels, so dass die beiden Querungen über Grasschrofen gerne in Kauf genommen wird. Nahezu in jeder Länge wird der obere sechste und einmal der untere siebte Grad erreicht, die Absicherung bietet an den neuralgischen Stellen fast Plaisirniveau *), wodurch der Klettergenuss nie verloren geht. Somit Prädikat lohnend.

Mit dabei war: Sebastian Gärtner

Michael Schornbaum



Karlsspitzpfeiler
rechts: Ellmauer Tor; ABS unter Wolken



Kurze Entspannung für die Zehen
(unten Mitte) vor der Schlüsselstelle

*) Erläuterung: Bei **Plaisir-Routen** handelt es sich um **gut gesicherte**, teils einfache Kletterrouten, bei denen nicht der sportliche Anspruch, sondern der Genuss (also Klettern ohne Leistungsdruck) und das **Erlebnis Alpen** im Vordergrund steht. Somit auch für „Einsteiger“ erlebbar und damit wird diese („neue“) Art von Klettern zu weiteren sportlichen Alpin-Aktivitäten führen. In den Lienzer Dolomiten gibt es bereits vier Plaisirrouten. Die **Laserz-Genusstouren:** Roter Turm , Teplitzer Spitze (Haspinger Route), Kleine Gamswiesenspitze (Gamsplatte), Große Laserzwand (Laserzgeischt). He

Kletterwand – Dreifachturnhalle

Auf der **DAV-Kletterwand** (6 m breit und 8 m hoch) werden 14 Touren im Schwierigkeitsgrad von 4 (IV) bis 9 (IX) angeboten.

Standort: Dreifachturnhalle beim **Stiftland-Gymnasium, Stiftlandring 1, 95643 Tirschenreuth**

Öffnungszeiten Oktober – März	(Änderungen vorbehalten)	
Mittwoch	18.45 Uhr bis 21.30 Uhr	
Freitag	13.00 Uhr bis 16.00 Uhr	
Sonntag	18.45 Uhr bis 21.30 Uhr / Kinder von 17.00 bis 18.45 Uhr	
Sondertermine	(Kletterkurse, Jugendgruppen) auf telefonische Anfrage	
Ansprechpartner	Dr. Schornbaum Michael Tel. 09631/797011	
<>	Friedl Markus	Tel. 09633/2217
<>	Gibhardt Mathias	Tel. 09637/913093
<>	Ernstberger Theo	Tel. 09634/3535 (Freitagsklettern)
<>	Gärtner Johannes	Tel. 09639/514 (Freitagsklettern)
Kinderklettern	Köhler Uwe	Tel. 09631/6476
Kinderklettern	Ockl Klaus	Tel. 09638/1217

Benutzungsgebühren	Erwachsene	bis 18 Jahre
Mitglieder der Sektion Karlsbad		
Jahreskarte	32,00 Euro	22,00 Euro
DAV – Mitglieder	Erwachsene	Jugend
Tageskarte	2,00 Euro	1,50 Euro
10er-Karte	18,00 Euro	13,50 Euro
Nicht – Mitglieder	<i>(ohne Ausweis)</i>	
Tageskarte	4,00 Euro	2,50 Euro
10er-Karte (oder Gruppe)	36,00 Euro	22,50 Euro
Kletterwand		
Gebühr pro Stunde	15,00 Euro	
Pro Ausbilder und Stunde	10,00 Euro	



Kinder bis 10 Jahre sind gebührenfrei, wenn zumindest **ein** Elternteil Sektionsmitglied ist, **und** in Begleitung eines Erwachsenen befindet. **Gurtausleihgebühr: 0,50 €**

In diesem Zusammenhang möchten wir besonders darauf hinweisen, dass jedes Mitglied der Sektion z.B. beim Ausüben von jeglicher Klettertätigkeiten über den Hauptverein durch eine Sport-Haftpflicht – bzw. Übernahme unfallbedingter Heil- bzw. Transportkosten usw. (weltweit) gesondert abgesichert ist – siehe beim DAV www.alpenverein.de unter **Alpinen Sicherheit Service (ASS)** –.

Eine Mitgliedschaft bei der Sektion (DAV) kann schon alleine aus diesem Grunde sehr wichtig sein.

Der Beitrag für Kinder/Jugendliche beträgt z.B. **11,00 € / Jahr** (im Familienbeitrag beitragsfrei).

– siehe auch auf Seite 33.

Die Kletterwand ist jetzt auch im Internet präsent (www.alpenverein.de unter Kletteranlagen).

Neues von der Kletterwand / Klettergruppen

Ein kleiner Rückblick auf das Jahr 2008/2009

Wie in den Jahren zuvor konnten wir uns auch in diesem Jahr über mangelnden Zuspruch nicht beschweren. Das Kinderklettern wurde in der Regel von durchschnittlich 6-8 Kindern besucht. Das von Matthias Gibhard organisierte Schnupperklettern zu Beginn der Saison war ein voller Erfolg.

Freitags finden sich vor allem Schüler des Stiftlandgymnasiums (durchschnittlich 8 bis 10) ein. Dankenswerterweise hat Johannes Gärtner die Betreuerlücke am Freitag gefüllt, die sein Bruder Sebastian, durch ausbildungsbedingten Weggang aus Tirschenreuth hinterlassen hat.

Auf diesem Weg vielen Dank an Sebastian für die Betreuungsarbeit. Ebenfalls Dank dafür an Thomas Gärtner, der das Betreuerteam nun ebenfalls verlässt.

Als Ersatz für ihn konnte Michael Malzer für die Abende gewonnen werden.

An diesen Abenden ist der Zulauf weiterhin ungebremst mit 15 bis 20 Teilnehmern.

M.S.

Ein Erfolg für unsere Sektions-Jugend:

Wettkampfklettern Bayerische Schulmeisterschaft

Am 27. Mai 2009 fuhren wir, Johannes Mehler, Julian und Tabea Schornbaum, Katharina Ockl, Marion Stelzl, Phillip Gibhardt, der französische Austauschschüler Tiemothe Eugene und Betreuerin Frau Sparre-Bäumler nach Regensburg in die neu erbaute DAV-Kletterhalle, um wie im Vorjahr ins Bayernfinale zu kommen. Als wir ankamen erfuhren wir, dass wir in unserer Altersklasse keine Gegner hatten und somit schon sicher im Bayernfinale waren. Offiziell kletterten Johannes Mehler, Julian Schornbaum, Katharina Ockl und Tabea Schornbaum. Der Rest agierte dabei als „Auswechselbank“. Die erste Route, eine 5- Toprope, meisterten wir alle. Als Zweites kam eine 6- in Toprope auf uns zu. Auch in diesem Schwierigkeitsgrad gelangten wir alle nach oben. Es folgte eine 7- im Vorstieg. Doch bei dieser Route scheiterten alle bis auf zwei von uns. Johannes Mehler und Julian Schornbaum bezwangen auch diese Route. Damit hatten wir uns auf Oberpfalzebene qualifiziert. Somit stand fest, dass wir am 8. Juli 2009 in die Kletterhalle nach München-Thalkirchen fahren durften.

Als wir nach zweistündiger Fahrt ankamen herrschte schon reges Treiben. Dort steigerten sich die Schwierigkeiten. Die erste Route war statt einer 5- schon eine 6- in Toprope. Aber alle von uns stürmten diese Route förmlich hoch. Nachdem wir diese gemeistert hatten, kam eine 7- Toprope. Diesen Schwierigkeitsgrad schafften nur Johannes Mehler und Julian Schornbaum. Deswegen durften diese Zwei die 8- im Vorstieg probieren. Leider ohne großen Erfolg. Am Ende belegten wir zwar den vorletzten Platz, aber: „Klettern muss an erster Stelle Spaß machen“.

Julian und Tabea Schornbaum

Zu ergänzen wäre noch, dass unsere Jugendlichen damit ihr Ziel, nicht Letzter zu werden, erreicht haben. Die Platzierung zeigt auch, dass bei unseren Jugendlichen der Spaß im Vordergrund steht. Man kann dem ganzen Wettkampfklettern kritisch gegenüber stehen, den Jugendlichen macht es erfahrungsgemäß viel Freude, sich an Schwierigkeitsgraden und auch mit anderen zu messen. Ich rede bewusst von „unseren“ Jugendlichen, da es sich bei der Schulwettkampfmanschaft ausschließlich um Mitglieder unserer Sektion handelt, die neben dem am Stiftland-Gymnasium angebotenen Wahlpflichtfach „Klettern“ häufig an der Kletterwand zu finden sind. M.S.

Die Teilnehmer/innen mit den Erinnerungsplaketten:



im Bild v.l.n.r.: Hinten: **Katharina Ockl, Johannes Mehler, Julian Schornbaum, Eugene Thimothe**
Vorne: **Marion Stelzl, Tabea Schornbaum, Philipp Gibhard**

Jahresprogramm Klettergruppe 2010:

Januar - März: Kletterhalle (Gymn.) jeden Mittwoch und Sonntag von 18.45 Uhr bis 21.30 Uhr

Anfang Mai: „Endlich Frischluft“, Einklettern in der **Fränkischen Schweiz**,
Wochenende in der Jugendherberge **Hartenstein**

Sommer: Klettern je nach Absprache; oft privat, manchmal mit der ganzen Truppe

August: **Kletterwochenende** auf der **Karlsbader Hütte** mit Begehung alpiner
Mehrseillängen-Routen, evtl. im Rahmen des Sektionstreffens 2010.

Ende September: Sommer ade, Saisonausklang voraussichtlich
an den beschaulichen Felsen des **Elstertals** (Vogtland)

Oktober - Dezember: **Kraftaufbau** in der Kletterhalle (Termine: siehe oben Jan.-März)

Kontakt: Michael Schornbaum, Tel: 09631/797011, E-Mail: michael.schornbaum@t-online.de

NEU:

LAUFTREFF ALPENVEREIN (vereinsoffen)

Die Idee geisterte eigentlich schon länger durch die Hirnwindungen. Erst die Erkenntnis der Notwendigkeit verstärkter Öffentlichkeitsarbeit führte schließlich dazu, einen Lauftreff zu gründen. Anfänglich trabten wir zu zweit und zu dritt durch die Gegend, die Mund zu Mund Propaganda führte in kurzer Zeit zu einem rasanten Anwachsen der Beteiligten. Derzeit laufen regelmäßig ca. 15 Personen in zumeist drei Laufgruppen mit unterschiedlichem Tempo aufgeteilt. Kommunikation („Ratschen“) ist ein wesentliches Element, so dass die Stunde Laufen den meisten wie im Flug vergeht. Zumindest eine Neuanmeldung zur Sektion hat sich aus dem Lauftreff ergeben, der Betroffene, ein Tirschenreuther, wusste nichts von einer ortsansässigen Sektion (!). Eine Nordic Walking Gruppe hat sich mittlerweile auch beteiligt, so dass alleine die Dynamik der derzeitigen Veränderungen spannend ist.

Wann: Aktueller Termin: jeden Samstag 15.30 Uhr (Hinweis im Neuen Tag)

Wo: OWV-Heim an der Rothenbürger Strasse in Tirschenreuth

Lauflänge: 10 bis 11 Kilometer

Lauftempo: Von 5 Min 30 bis 6 Min / Kilometer

Kontakt: Michael Schornbaum, Tel. 09631/797011

M.S.

Bericht im „Der neue Tag“ vom Donnerstag, 29.10.2009

Lauftreff für jedermann

Tirschenreuth. Von den widrigen Wetterverhältnissen lassen sich die Teilnehmer am offenen Lauftreff des Deutschen Alpenvereins nicht schrecken. In den wenigen Wochen des Bestehens ist die Schar der Laufwilligen auf meist 15 Personen angewachsen, was die Aufteilung in drei Leistungsgruppen ermöglichte. Das Tempo von fünf bis sechs Minuten pro Kilometer bietet jedem die Möglichkeit, die Laufzeit von einer Stunde durchzustehen. Alle, die Lust am Laufen oder am Ausdauersport haben, können jeden Samstag um 15.30 Uhr am OWV-Heim zum Lauftreff kommen.



Seit wenigen Wochen gibt es den Lauftreff des Alpenvereins. Interessenten sind stets willkommen. Der Lauftreff startet jeden Samstag um 15.30 Uhr am OWV-Heim.

Bild: hzf



Seit Anfang Juli präsentiert sich die Sektion Karlsbad in einem eigenen Schaufenster und zwar am Unteren Marktplatz (Maximilianplatz) in Tirschenreuth im ehemaligen Laden von Textil Zahn-Winter (jetzt KEWOG, Maximilianplatz 23) – siehe auch Zeitungsbericht – . Eine Schaufensterpuppe (leihweise vom Wäschehaus Wettinger) ist mit Bergsteigerausrüstung versehen. Alles, was bei einer Gebirgstour wichtig ist, ist ausgestellt (u.a. Helm, Klettergurt, Kletterseil, Pickel, Steigeisen, Rucksack). Diese Gegenstände stellen uns die Sektionsmitglieder Sport-Zant und Sport-Bartsch leihweise zur Verfügung.

Einige Bilder von der „neuen“ Karlsbader Hütte hängen an den Wänden des Schaufensters. Auch können ein paar alte Skier bewundert werden. Im tschechischen Bergsteigermagazin Leute & Berge (Lide&Hory) Ausgabe 03/2009 wird auf zwei Seiten über die Karlsbader Hütte berichtet. Diese Ausgabe liegt aus, ebenso weiteres Informationsmaterial (wie über die Kletteranlage). Auch kann der so genannte „Thenius-Haken“ besichtigt werden. Auf diesen Haken trifft man hin wieder in den Lienzer Dolomiten bei Klettertouren. Der Erfinder ist Dipl.-Ing. Alfred Thenius (87 Jahre alt), ein langjähriges und heute noch ein wichtiges (Ehren-) Mitglied. Er ist der Vertrauensmann der Sektion in Lienz. He



Mit einem interessant gestaltetem Schaufenster informiert derzeit die DAV – Sektion Karlsbad über die Vereinstätigkeit. Im Bild Schatzmeister Klaus Schneider und Enkelin Lisa. Bild: heb

Zur Karlsbader Hütte

Ausflug in Lienzer Dolomiten auch für Nichtmitglieder

Tirschenreuth. (heb) Mit einem informativ gestalteten Schaufenster in den Räumen der KEWOG im ehemaligen Textilhaus Zahn macht der Deutsche Alpenverein, Sektion Karlsbad, auf sich aufmerksam. Vom 21. bis 23. August steht wieder eine Fahrt zur Karlsbader Hütte auf dem Programm. Mitfahren können auch Nichtmitglieder.

Interessante Auszüge aus der Vereinsgeschichte, Bilder oder Kletterausrüstungen sind im den Schaufenster zu sehen. Kontakt zum DAV ist auch über das Internet unter www.dav-karlsbad.de möglich.

Kennenlernen können interessierte Bürger die Sektion und auch die

Karlsbader Hütte beim diesjährige Sektionstreffen vom 21. bis 23. August in den Lienzer Dolomiten in Osttirol. Im vergangenen Jahr feierte die Karlsbader Hütte ihr 100-jähriges Jubiläum in Händen des Vereins. Gleichzeitig dazu wurde auch der Hüttenausbau fertig. Das Sektionstreffen bietet deshalb auch die Möglichkeit, die vergrößerte Hütte zu besichtigen oder ausgiebige Klettertouren zu unternehmen.

Informationen und Anmeldungen zum Sektionstreffen bei Vorsitzenden Horst Wagner, Telefon 1486. 2.Vorsitzenden Konrad Zant, Telefon 1436, oder bei Schatzmeister Klaus Schneider, Telefon 3878.

Kletterwand AUS DEM LANDKREIS

DIENSTAG, 15. DEZEMBER 2009

Blindes Vertrauen in die Gemeinschaft

Projekttag des Sonderpädagogischen Förderzentrums in Tirschenreuth – Kletterwand bewältigt

Tirschenreuth. (tr) „Nicht für die Schule, sondern fürs Leben lernen wir.“ Dieser Spruch, der wahrscheinlich so alt ist wie das Schulwesen selbst, hätte Pate stehen können bei den Projekttagen der Abschlussklasse des sonderpädagogischen Förderzentrums (SFZ) Tirschenreuth.

Das Programm zu den „Hilfen zur Lebensorientierung“ hatte die Klassenlehrerin Veronika Gradl-Keis ausgearbeitet. Sie und Schulsozialpädagogin Christiane Faget-Malzer betreuten die zehn Jugendlichen während der beiden Projekttag.

Und die hatten es in sich, waren vollgepackt mit Programmen zu den verschiedensten Themen. Aber nicht nur trockene Theorie wurde geboten, sondern auch aktives Handeln und richtiges Verhalten in der Gruppe waren angesagt. Die Projekttag begannen mit einem Vortrag von Angelika Wallner vom Gesundheitsamt zum Thema Sexualität und Verhütung.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Schule und einer Erholungsphase ging es ab in die Turnhalle. Kooperations- und Vertrauensspiele waren angesagt. Als Lerneffekt stand dabei blindes Vertrauen in die Gemeinschaft im Vordergrund. Ähnlich, wie das die Popstars beim „Stagediving“ tun, ließen sich die Jugendlichen vom Kasten in die Arme ihrer Mitschüler fallen.

Danach ging es ans Kochen. In der Schulküche fertigten die Jugendlichen Pizzen und verzehrten sie anschließend. Auch die Freizeiteinrich-



Die Abschlusschüler des SFZ Tirschenreuth machten an der DAV-Kletterwand im Stiftdland-Gymnasium eine hervorragende Figur. Der Kletterspaß war Teil von zwei Projekttagen zum Thema „Hilfen zur Lebensorientierung“. Bild: Grüner

tungen der Kreisstadt sollten den Teilnehmern näher gebracht werden. Also ging es nach dem Abendessen ins Hallenbad. Dann zurück in die Schule zum gemeinsamen Videabend. Dann war Nachtruhe angesagt. Auf dem Fußboden auf den Isomatten und in Schlafsäcken schliefen die Kinder unter Aufsicht ihrer Klassenlehrerin und Hausmeister Peter Fellner in der Schule.

Bereits um sechs Uhr beendete der Wecker die Träume. Bis die anderen Schüler im Gebäude auftauchten, war bereits alles wieder aufgeräumt. Mit Hilfe der Hauswirtschaftslehrerin

Helga Zeppner wurde ein leckeres Frühstück gezaubert, bevor es ab 8 Uhr wieder Vorträge gab. Berthold Walbrunn von der Polizeiinspektion Tirschenreuth befasste sich mit dem Thema Gewalt und Einbruch sowie Jugendstrafrecht. Der Beamte informierte umfassend über körperliche Gewalt, Mobbing, Erpressung und Sachbeschädigung.

Wolfgang Trottmann, ebenfalls von der Polizeiinspektion Tirschenreuth, redete den Schülern ins Gewissen: „Du bist cool auch ohne Drogen“. Er erklärte, dass jährlich 100 000 Menschen an den Folgen der Nikotin-

sucht sterben. 40 000 Tote gehen auf das Konto des Alkohols und 7000 Tote fordern die illegalen Drogen.

Am Nachmittag ging es dann bei der Abschlussveranstaltung hoch hinaus. An der Kletterwand der DAV-Sektion Karlsbad in der Turnhalle des Stiftdland-Gymnasiums durften sich die Jugendlichen unter fachkundiger Anleitung und Sicherung so richtig austoben. Fünf Profikletterer des Alpenvereins zeigten ihnen die nötigen Kniffe, derer es bedarf, um die Decke in der Turnhalle zu erreichen. Und dabei machten die jungen Kletterer wahrlich keine schlechte Figur.

Sektionsbibliothek (im Aufbau)

Derzeit sind im Bestand vor allem die klassischen Gebietsführer aus dem Rother-Verlag, Kletterführer der umliegenden Mittelgebirge und des Alpenraums (Gardasee u. a.), einige Bildbände, sowie auch Bergleseliteratur zu finden. M.S

Ort und Kontakt: Michael Schornbaum, Friedrichstr. 10, 95643 Tirschenreuth
Tel.-Nr.: 09631/797011 E-Mail: michael.schornbaum@t-online.de

Ausrüstungslager (im Aufbau)

Aus dem sektionseigenen Bestand können gegen eine kleine Leihgebühr (kostenlos zu Ausbildungszwecken innerhalb der Sektion) zukünftig folgende Gegenstände ausgeliehen werden:

- 3 Kletterseile („Booster“, Fa. Beal,), Einfachseil, 10,5 mm, 70 m Länge
- 9 Hüftklettergurte („Corall“, Fa. Petzl), 4
- 7 HMS-Karabiner
- 5 Abseilachter
- 6 Klettersteigsets („Scorpio Vertigo WL“, Fa. Petzl)

Die Klettergurte und HMS-Karabiner können wegen gleichzeitiger Nutzung im Schulsport nur außerhalb der Schulzeit, also während der Ferien oder am Wochenende entliehen werden.

Neu angeschafft wurde ein **Akkubohrhammer** der Marke Makita, mit dem es möglich ist, z.B. Sicherungshaken zu setzen. Somit können bestehende Kletterrouten saniert bzw. neue Wege für die Sektion eröffnet werden.

Ort und Kontakt: siehe oben bei Sektionsbibliothek

Ausbildung zum Fachübungsleiter

– Ein Aufruf –

Sie fühlen sich in der von Ihnen geliebten und ausgeübten Bergsportart erfahren und sind sich Ihres Könnens gewiss? Sie haben Lust, mit Ihrer Erfahrung und Persönlichkeit andere anzuleiten oder zu führen? Sie wollen sich in einem DAV-Lehrgang den letzten „Schliff“ geben lassen? Dann haben Sie die Möglichkeit; sich über die Sektion zum Wanderleiter, Familiengruppenleiter, **Fachübungsleiter (FÜL)** Skilauf, FÜL Mountainbike, FÜL–Grundlehrgang Alpin, FÜL Bergsteigen, FÜL Hochtouren, FÜL Alpinklettern, FÜL Skibergsteigen, FÜL Skihochtouren, **Trainer C/B Sportklettern**, Trainer C/B Wettkampfklettern ausbilden zu lassen.

Interesse geweckt? Bitte melden Sie sich bei mir (Michael Schornbaum, Tel. 09631/797011) oder bei unserem Vorsitzenden Horst Wagner. Sie bekommen dann die nötigen Informationen. M.S.

Unsere Trainer C/B Sportklettern:

(früher Fachübungsleiter – FÜL– Klettersport)

Sebastian Gärtner

Mathias Gibhart

Michael Schornbaum

Unsere Ansprechpartner für das Klettern sind:

Dr. Michael Schornbaum	Tel. 09631 / 797011
Markus Friedl	Tel. 09633 / 2217
Mathias Gibhardt	Tel. 09637 / 913093
Theo Ernstberger	Tel. 09634 / 3535 (Freitagsklettern)
Johannes Gärtner	Tel. 09639 / 514 (Freitagsklettern)
Michael Malzer	Tel. 09631 / 4931
Uwe Köhler	Tel. 09631 / 6476 (Kinderklettern)
Klaus Ockl	Tel. 09638 / 1217 (Kinderklettern)



**Einer der drei FÜL–Klettern:
Sebastian Gärtner**

Die Mitglieder im Deutschen Alpenverein haben viele Vorteile - Gute Aussichten mit dem DAV!

Informationen: (siehe auch bei www.alpenverein.de unter Mitgliedschaft)

- **6x jährlich** das **Bergsteigermagazin PANORAMA** – kostenlos frei Haus
- 1x jährlich die Sektionsmitteilung (**Der Berggeher**) der Sektion Karlsbad
- kostenloser/vergünstigter Zugriff auf Karten und Führern in den DAV-Bibliotheken

Hütten:

- **günstigere Übernachtungen** auf über 2.000 Alpenvereinshütten (**in D/A/I/CH/F**)
- exklusiver Zugang zu Selbstversorgerhütten
- Übernachtungsgarantie, (günstigeres) Bergsteigeressen und –getränk usw.

Sicherheit:

- mit dem **Alpinen Sicherheit Service (ASS)** weltweiten **Versicherungsschutz** bei allen Bergsportarten/**Berg-Aktivitäten** genießen (z.B. notwendiger Hubschraubereinsatz)
- aktuelle Informationen zur Sicherheit im Bergsport, praxisorientiert aufbereitet von der DAV-Sicherheitsforschung

Klettern:

- deutschlandweit kostenloser/vergünstigter Zugang zu den DAV-Kletteranlagen
- Förderprogramme für Nachwuchs- und Spitzenkletterer

Bergsport:

- in Ausbildungskursen alles Wichtige rund um den Bergsport lernen
- attraktive Tourenprogramme der Sektionen unter qualifizierter Führung nutzen
- Tourenpartner und Gleichgesinnten kennen lernen

Freizeit:

- durch gemeinsame Erlebnisse neue Freunde finden; Abenteuer, Spaß und Herausforderung für Groß und Klein erleben
- Preisnachlass für das Reisen mit dem DAV Summit Club

Selbst aktiv werden:

- ideelle und finanzielle Unterstützung des Vereins, der für die Vereinbarkeit von Bergsport und Natur steht
- Möglichkeit einer qualifizierten Ausbildung zum Fachübungsleiter oder Trainer
- Mithilfe bei der Sanierung und Instandhaltung der Alpenvereins-Hütten usw.

Mitgliedsbeiträge der Sektion Karlsbad (DAV):

(seit dem 01.01.2005/2010 – vom Hauptverein vorgeschriebene Mindestsätze) **Beitrag/Jahr**

A – Mitglied	Mitglieder mit Vollbeitrag (Vollmitglied ab 26. Lebensjahr)	42,00 €
B – Mitglied (ermäßigter Beitrag)	1) Ehepartner bzw. Lebenspartner eines Mitgliedes (gleiche Anschrift) <i>ferner auf Antrag:</i> 2) Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind (mit Nachweis) 3) Senior ab dem 70. Lebensjahr 4) Mitglieder, deren Ehe-/ Lebenspartner einer anderen Sektion angehört	21,00 €
Familienbeitrag	a) Beide Elternteile <u>und</u> alle Kinder (beitragsfrei) bis 18 Jahre b) Alleinerziehende/r <u>und</u> alle Kinder (beitragsfrei) bis 18 Jahre (auf Antrag)	63,00 €/42,00 €
Kinder / Jugend	K / J bis 18 Jahre (als Einzelmitgliedschaft)	11,00 €
D – Mitglied	Junior (19 Jahre bis 25 Jahre – ermäßigter Beitrag als Volljähriger)	21,00 €
C – Mitglied	Gast-] Vollmitglieder, die bereits einer anderen Sektion des DAV, mitglied] sowie des OeAV, des CAI (I) oder SAC (CH) usw. angehören.	11,00 €
Förderndes Mitglied	(ohne Ausweis bzw. ohne Versicherungsschutz)	11,00 €
Aufnahmegebühr	für alle Neumitglieder (einmalig) – bei Familien (a+b) nur einmal –	6,00 €

Der Einzug (Abbuchung) des Beitrages erfolgt im Lastschriftverfahren jeweils am Anfang des Jahres.

Barzahler (soweit Sie noch nicht am Abbuchungsverfahren teilnehmen) bitten wir umgehend die Überweisung des Beitrages auf folgende Konten vorzunehmen (Konto-Nr. auch bei **Spenden** an die Sektion):

Sparkasse Oberpfalz Nord Kto. 103 911, BLZ 753 500 00 oder **Sparkasse Lienz Kto. 006296, BLZ 205 07**
 (erst dann gilt der Jahresausweis – bis dahin kein Versicherungsschutz)

Für Neumitglieder, die nach dem **31.08.** eintreten, ermäßigt sich der Mitgliedsbeitrag im Beitrittsjahr um **50 %**.

Werde Mitglied beim Deutschen Alpenverein –

Sektion Karlsbad Sitz: Tirschenreuth

Name: _____

Vorname: _____

geb. am: _____

Ich bitte um Aufnahme in den

Strasse: _____

Deutschen Alpenverein

PLZ-Wohnort: _____

- Sektion Karlsbad -

Telefon-Nr.:

Waren Sie Mitglied in einer Alpenvereins-Sektion

nein, wenn ja / Name _____

Oder sind Sie bereits Mitglied in einer Alpenvereins-Sektion

nein, wenn ja / Name _____

Einzugsermächtigung LASTSCHRIFTVERFAHREN

(jährliche Beitragsabbuchung)

Konto-Nr.: _____

Bemerkungen: _____

BLZ: _____

Mitglied ab dem _____

Bank: _____

E-Mail: _____ Datum _____ Unterschrift _____

Ein **Aufnahmeantrag** kann im Internet beim **Deutschen Alpenverein** heruntergeladen /ausgedruckt werden, und zwar unter: <http://www.alpenverein.de> bei **Mitgliedschaft**.

Änderungen von Mitgliedsdaten

Bitte unbedingt beachten !!!

Es gibt immer wieder Missverständnisse und Unstimmigkeiten, wenn die Sektion von Änderungen der persönlichen Daten (wie **Adresse**, **Bankverbindung**, neuer Name bei Heirat) keine Kenntnis erhält. Daher unsere Bitte: Eine falsche Konto-Nr. / BLZ verursacht nicht geringe Kosten für die Sektion. Um dies zu vermeiden, melden Sie bitte jede Änderung ihrer persönl. Daten entweder mündlich bei der Geschäftsstelle (Tel. Nr. 09631/1486) oder am besten per **E-Mail** bzw. schriftlich.

Für den **Wechsel** zu einer anderen Sektion oder die Kündigung der Mitgliedschaft ist Stichtag der 30. September für Änderungen zum 1. Januar des folgenden Jahres. Ist dieser Termin verpasst, kann eine Änderung Ihrer Mitgliedschaft erst zum darauffolgenden Jahr durchgeführt werden.

Wir wollen im Berggeher auch weiterhin Tourenberichte und Tourenvorschläge bringen.

Entsprechende Berichte bitten wir der Geschäftsstelle 1. Vorsitzenden Horst **Wagner** einzureichen:

DAV Sektion Karlsbad, Siedlung Rote Erde 56, 95643 D-Tirschenreuth –

aber am besten per **E-Mail (mailto): horst.wagner@dav-karlsbad.de**

Als neue Mitglieder dürfen wir begrüßen

Zum **31.12.2009** Mitglieder: **469**.

- **Bauer** Alexander • **Bauer** Stefan • **Beer** Erhard • **Behnke** Barbara • **Behnke** Klaus
- **Ernstberger** Jonas • **Ernstberger** Thomas • **Dorow** Monika • **Dorow** Reiner
- **Ertl** Gerlinde • **Ertl** Marie • **Ertl** Paulina • **Ertl** Sophia • **Ertl** Walter • **Fürst** Philipp
- **Garvens** Rosel • **Heindl** Gerhard • **Hruby** Florian • Dr. **Karakas** Elias
- **Karakas** Achilieas • **Karakas** Iasonas • **Karakas** Leonidas • **Kinast** Stephan
- **Kinle** Florian • **Knodt** Emanuel • **Knodt** Julian • **Knodt** Markus • **Kunz** Eva
- **Legat** Sophia • **Loos** Wolfgang • **Maischl** Franz-Josef • **Ott** Hans
- **Sailer** Ralf • **Seeliger** Claudia • **Schicker** Michael • **Schleif** Ute
- **Schön** Peter • **Staufer** Carolina • **Staufer** Tobias • **Tembler** Manuel
- **Tembler** Theresa • **Wagner** Harald • **Wölfl** Birgit • **Wölfl** Jörg
- **Zant** Birgit • **Zant** Julia • **Zant** Katharina • **Zant** Markus • **Zant** Sophia • **Zier** Florian



Wir freuen uns, dass im Jahre 2009 diese doch stattliche Anzahl von **50 neuen Mitgliedern** den Weg zu unserer Sektion Karlsbad und damit auch zum Deutschen Alpenverein (DAV) gefunden haben.

Wir wünschen alles Gute und hoffen, dass sie sich in unserer Gemeinschaft wohlfühlen und viele gemeinsame Erlebnisse mit uns haben werden (*weitere Informationen über dem Verein siehe im Internet*).

An alle Mitglieder: Werben auch **Sie bitte neue Mitglieder an.** *Im voraus vielen herzlichen Dank.*

Eine interessante Statistik über die Altersstruktur in der Sektion:

Stand der Mitglieder im Juli 2009

nach Altersgruppen	männlich	weiblich	insgesamt	in %	Kategorie
1 – 18 Jahre (2008-1990)	25	19	44	9,5	Kinder/ Jugendliche
19 – 25 Jahre (1989-1983)	17	5	22	4,8	D – Mitglieder (Junior)
26 – 50 Jahre (1982-1958)	110	49	159	34,4	A – Mitglieder
51 – 69 Jahre (1957-1939)	107	55	162	35,1	A – Mitglieder
über 70 Jahre (1938 <)	46	29	75	16,2	B – Mitglieder
Mitglieder zusammen	305	157	462	100	
	= 66,2 %	= 33,8 %			
Im Jahre 2009: Neuzugänge bis zu diesem Zeitpunkt:			41		

Trauer um Bürgermeister Alois Walder – Ein Nachruf

Herr Ing. Alois (Lois) Walder, langjähriger Bürgermeister der Gemeinde Tristach, ist am 31. März 2009 im Alter von nur 62 Jahren überraschend verstorben. Die Sektion Karlsbad hat mit ihm einen jahrzehntelangen, verständnisvollen und herzenguten Ansprechpartner in Österreich (Osttirol) verloren. Das Gebiet um die Karlsbader Hütte gehört zur Gemeinde Tristach (Bezirk Lienz).

Wir gedenken den 2009 verstorbenen Mitgliedern

• Baier Inge • Zepnik Josef •

Wir werden Ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.
Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.



Der neue DAV – Mitglieds – Ausweis 2010

Liebes Sektionsmitglied !

WICHTIG!!!

Mit der Sektions-Mitteilung "DER BERGGEHER" erhalten Sie (bzw. Ihre Familie) auch wieder ihren neuen Mitgliedsausweis, und zwar für das Jahr 2010 (gültig bis 28. Febr. 2011). Nur dieser berechtigt, z.B. die Inanspruchnahme von den Vergünstigungen auf den 332-DAV-Schutzhütten und auf den weit über 1700 weiteren AV-Hütten (**in A / I / CH / F /**, sowie auch die, die durch ein Gegenrechtsabkommen eingebunden sind).

Bitte versehen Sie den Ausweis sofort mit Ihrer Unterschrift (wegen des Versicherungsschutzes). Damit Sie die Ermäßigungen (siehe auf Seite 33) auch erhalten können, ist es erforderlich, zusätzlich zum DAV-Ausweis einen Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis) bereitzuhalten.



Wichtige Termine 2010 (bitte vormerken)

16. April **Jahreshauptversammlung** in Tirschenreuth (**Kettelerhaus**)

20. – 22. August **Sektionstreffen 2010 auf der Karlsbader Hütte** (bei Lienz/Osttirol)
Fahrpreis (50er-ESKA-Bus): **55 € (mit 2 Übernachtungen o.F.) –Anmeldungen** erbeten durch Überweisung bis spätestens am **04.08.2010** auf das Konto-Nr. **103 911** bei der Sparkasse Oberpfalz Nord, BLZ 75350000.

Die Sektion Karlsbad wünscht allen seinen Mitgliedern einen guten Start in das neue



Jahr 2010



und vor allem ein
gesundes und erfolgreiches Bergjahr (Wanderjahr).

Jedem Mitglied wünschen wir außerdem zu seinem **Geburtstag im Jahre 2010 auf diesem Wege viel Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre.** Die Vorstandschaft.

Impressum: -

Herausgeber des Mitteilungsblattes „Der Berggeher“ – **Sektion Karlsbad** des Deutschen Alpenvereins e.V. – Sitz Tirschenreuth
Gestaltung: Berthold Henn (im Dezember 2009) **Druck:** Druckerei Wolfgang Kohl, Tirschenreuth
Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist der jeweilige Verfasser verantwortlich und gibt seine persönliche Meinung wieder.

Jahresprogramm 2010 (Veranstaltungskalender)

Sektionsabende immer jedem ersten Donnerstag im Monat – nicht im Januar –
(in der Weinstube, Schmellerstr. 9, Tirschenreuth)

Geplante Kletterkurse im Januar, Februar 2010 usw. – bitte aus der Tages-Presse entnehmen !

DO, 04.02. Sektionsabend in der Weinstube (20 Uhr)

SA, 06.02. bis Skifreizeit Südtirol in **Kareza** (Karersee/Rosengarten)
DI, 09.02. – Auskunft und Organisation: **Conny Zant**

DO, 04.03. Sektionsabend in der Weinstube (20 Uhr)

SA, 06.03. bis Skifreizeit in Altenmarkt / **Zauchensee** (Österreich)
SO, 07.03. – Auskunft und Organisation: **Conny Zant**



Die „rüstige“ 102-jährige KBH

DO, 01.04. Sektionsabend in der Weinstube (20 Uhr) – mit Vorbereitung zur JHV

FR, 02.04. **Karfreitagswanderung** – Auskunft Horst Wagner

FR, 16.04. um 19.00 Uhr – **Jahreshauptversammlung** (JHV) im Kettelerhaus TIR

DO, 06.05. Sektionsabend in der Weinstube (20 Uhr)

DO, 04.06. Sektionsabend in der Weinstube (20 Uhr)

DO, 01.07. Sektionsabend in der Weinstube (20 Uhr)

FR, 23.07. bis Fahrt der Volkshochschule (VHS) Tirschenreuth zur KBH
SO, 25.07. (mit zwei Bussen – aber bereits ausgebucht)

DO, 05.08. Sektionsabend in der Weinstube (20 Uhr) – **Anmeldefrist für die Busfahrt**
mit Besprechung Fahrt zur KBH

FR, 20.08. bis **Fahrt zur Karlsbader Hütte – mit ESKA-Bus** ab Tirschenreuth (um 5 Uhr) –
SO, 22.08. **zum Sektionstreffen 2010 (Preis: 55 € mit 2 Übernachtungen ohne Frühstück)**

DO, 02.09. Sektionsabend in der Weinstube (20 Uhr) – mit Nachlese Sektionstreffen

FR, 03.09. bis Vereinsausflug **Ski-Club** Tirschenreuth zur Karlsbader Hütte
SO, 05.09. – Auskunft und Organisation bei **Gerhard Ulrich**, SC TIR (Tel. 09631 / 2361)

und **Kletterkurs – Ferienprogramm** der Stadt TIR – KBH – Organisation: **Conny Zant**

DO, 07.10. Sektionsabend in der Weinstube (20 Uhr)

Evtl. Lichtbilder – Vortrag im **Oktober** oder **November** – Termin bitte aus der Presse entnehmen !

SO, 07.11. bis Skisaisonauftritt in **Sölden** (Ötztal / Österreich) – mit Skitest
MI, 10.11. – Auskunft und Organisation: **Conny Zant**



DO, 05.11. Sektionsabend in der Weinstube (20 Uhr)

DO, 02.12. Sektionsabend in der Weinstube (20 Uhr) – mit adventlicher Stimmung

Ansprechpartner in Tirschenreuth: 1. Vorsitzender **Horst Wagner** Tel.-Nr. 09631 / 1486
Organisator: **C. Zant** (Tel.-Nr. /1436) www.sport-zant.de E-Mail: horst.wagner@dav-karlsbad.de

Ansprechpartner in **Auerbach:** Franz **Heringklee** Tel.-Nr. 09643 / 300881

Internet:

www.dav-karlsbad.de